

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 48.

Freitag den 17. Februar.

1865.

Bekanntmachung.

Der am 1. Februar d. J. fällige erste Termin der Grundsteuer ist nach der zum Gesetze vom 23. August v. J. erlassenen Ausführungs-Verordnung vom 24. August desselben Jahres mit drei Pfennigen von der Steuer-Einheit zu entrichten und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge nebst den städtischen Gefällen an 1. Pf. von der Steuer-Einheit unverweilt an die Stadt-Steuereinnahme allhier zu bezahlen, da nach Ablauf der gesetzlichen Frist executivische Maßregeln gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig, den 11. Februar 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Laube.

Bekanntmachung.

Die Abfuhr des Straßenebrichts in vier Districten der Vorstädte soll an Privatunternehmer vergeben werden. Etwaige Offerten sind schriftlich und versiegelt auf der Expedition des Marstalls, woselbst auch die Instruction einzusehen ist, bis zum 1. März dieses Jahres abzugeben.

Leipzig, am 16. Februar 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Ueber Volkserziehung.

Wenn es schon im Allgemeinen keine leichte Sache ist, sich in die Gemüther der Menschen, die von den verschiedenartigsten Bestrebungen in Anspruch genommen sind, einzubringen und ihr Interesse für einen Gegenstand, der ihnen bis dahin fremd war, zu erregen, so ist diese Aufgabe während der Fastenzeit eine um so schwieriger. Und dennoch wollen wir es wagen unsern Mitbürgern und Mitbürgerinnen von einer Angelegenheit zu sprechen, die es wohl werth ist in Betracht gezogen zu werden. Ist doch unser nordisches Ohr eigentlich geschärfter für die Mahnrufe ernster Lebenspflichten als für die rauschenden und betäubenden Klänge sinnlichen Lebensgenusses.

Deshalb hoffen wir ein geneigtes Ohr zu finden, wenn wir von einem ernsten Gegenstande reden.

Die Volkserziehung ist unserer Zeit auch kein fremder Gegenstand mehr — sie ist eine Angelegenheit, der sich unsere tüchtigsten und bravsten Männer gewidmet, und deshalb wollen wir nicht viel Worte über ihre Bedeutung und Wichtigkeit verlieren, sondern kurz zu den Plänen übergehen, deren Realisirung einen großen Fortschritt in der Volkserziehung zur Folge haben könnte.

Es ist seiner Zeit in den hiesigen Tagesblättern über die Vorträge, die Herr Korn über Volkserziehung hielt, berichtet worden; dennoch ist der Gegenstand unseres Wissens dem größern Publicum nicht derartig nahe gerückt worden, daß man billigerweise ein Interesse dafür verlangen kann. Deshalb sei uns gestattet noch einmal auf diese Angelegenheit zurückzukommen.

Der Hauptmangel unserer jetzigen Erziehung ist darin zu suchen, daß der junge Mann bei der Wahl seines Berufes gar keine Vorkenntniß desselben hat und daß gewöhnlich der Zufall die Entscheidung übernimmt. Obgleich die Wahl eines Berufes eine Lebensfrage für jeden Menschen ist, so existirt namentlich für die ganze große Masse der handarbeitenden Bevölkerung keine Vorbereitungsschule, in der der Knabe Neigung und Fähigkeiten zu prüfen im Stande wäre.

Wenn derjenige, der einem Studium sich widmet, außer der Gymnasialbildung, die doch auch eine wissenschaftliche Vorschule ist, noch die Universität einige Zeit als Vorbereitung benutzen kann, ehe er sich für einen bestimmten Beruf entschließt, — wenn der Kaufmann die Handelsschulen zur Vorbereitung für seinen zukünftigen Stand benutzen kann, wenn für den Techniker die Realschulen in den letzten Jahrzehnten zur Vorbereitung für seinen Beruf geschaffen wurden, so entbehrt das Handwerk, diese Grundlage aller unserer Verhältnisse, noch bis zur Stunde solcher Institutionen. Deshalb ist es eine heilige Pflicht der Stände, die zu den begünstigten sich zählen dürfen, diesem Nothstande abzuhelfen und der arbeitenden Bevölkerung den Segen einer rechten Vorbereitung für ihren Stand zu gönnen. Wir sind bereits aus dem Stadium getreten, in dem man vom Handwerk geringer dachte, als von jedem andern Gewerbe. Man weiß es jetzt, daß auch die handarbeitende Bevölkerung keine unterschiedslose Masse ist, die ganz zufällig ein

oder das andere der Handwerke beliebig ergreifen kann ohne Individualisirung. Man weiß es, daß jedes Handwerk seine ganz eigenenthümliche Befähigung verlangt, ja, daß es vielleicht individualisirt ist als die geistige Berufsthätigkeit. Herr Korn erzählte von einem Verbrecher in Spandau, der nur deshalb ein Verbrecher geworden, weil sein Vater ihn zur Schneiderei zwingen wollte, und er, ein ungewöhnlich kräftiger Mann, dabei nicht aushalten konnte. Wer es weiß und erfahren hat, welch beseligendes Gefühl die Ausübung eines Berufes giebt, der mit unsern Anlagen und Neigungen übereinstimmt, welch einem traurigen, unglückseligen Gemüthszustande derjenige unterworfen ist, der sein ganzes Leben mit einem verfehlten Berufe zu kämpfen hat, — der wird gewiß den größten Theil der geistigen und sittlichen Verkommenheit der untern Stände dem Zustande zuschreiben, daß diese in jeder Beziehung Benachtheiligten auch in der Wahl ihres Berufes die Benachtheiligten sind.

Ein Knabe, der mit 14 Jahren auf gut Glück irgend einem Handwerk, irgend einem Meister überantwortet wird, muß in der That schon eine sehr sittlich angelegte Natur sein, wenn er sich durch die 3 bis 5 Jahre bis zum Gesellen hindurcharbeitet; er muß sehr viel Lust zur Arbeit haben, wenn er sich durch die vielen Quälereien und Quälereien, die zum eigentlichen Handwerk gar nicht gehören, hindurcharbeitet und nicht die Lust und Liebe zum Handwerk verliert. Wie ganz anders wäre es, wenn ein Knabe schon mit den Vorkenntnissen für sein Handwerk ausgestattet zum Meister käme, dem er dann nicht ein Individuum wäre, das sich beliebig von ihm und von der Frau Meisterin und von den Gesellen ausbeuten ließe, sondern gleich bei der Arbeit thätig wäre. Das Selbstgefühl, die Wurzel des sittlichen Bewußtseins würde dadurch in dem jungen Mann erstarren und ihn vor Verirrungen, ja — vor Verbrechen bewahren.

Außerdem sollen die Vorbereitungsschulen auch für Mädchen eingerichtet werden, um auch hier, wo der Zufall noch ganz uneingeschränkt sein Wesen treibt, die leitende Borausicht an die Stelle zu setzen. Es ist viel über eine bessere, verständigere Erziehung des weiblichen Geschlechts in der letzten Zeit gedacht und geschrieben worden. Von welchem Standpunkte aber man auch die Sache betrachten mag, darin sind Alle einig: daß die jetzige Erziehung der Mädchen keine genügende ist, indem sie ihnen nicht die Mittel an die Hand giebt, thätige und nützliche Menschen zu werden. Wissen es doch alle Frauen, daß selbst die Dienstmädchen, diese nicht zu entbehrenden Bestandtheile eines Hauswesens, ohne alle und jede Vorbereitung für ihren Beruf diesen auch auf eine sehr mangelhafte, jedem Hause sehr empfindliche Weise erfüllen. Fanny Lewald hat in ihren vor 2 Jahren erschienenen „Osterbriefen“ in ihrer klaren, praktischen Weise diesen Nothstand gezeigt, den eigentlich jede Frau aus Erfahrung kennt. Würden sich nicht die gewohnheitsmäßigen Quälereien ein gewisses Bürgerrecht erwerben, so müßte zu allererst in dieser Beziehung auf Abhilfe gebrungen werden sowohl im Interesse der Hausfrauen als auch der Dienstmädchen. Vorbereitende Schulen für Dienstmädchen befinden sich auch theilweise in den Kleinkinderbewahranstalten, aber sie sind

nicht genügend und nehmen auch den Mädchen zu viel Zeit für den Erwerb, da sie auf 5 Jahre Lehrzeit ausgedehnt sind. Außer der Vorbereitungsschule für Dienstmädchen aber sollen die Mädchen auch in Handwerken so unterrichtet werden, daß sie, ohne später des Meisters zu bedürfen, vollständig befähigt werden, ihr Handwerk zu betreiben.

Herr Korn meinte, daß alle Erleichterungen, die die Nationalökonomie für den Arbeiterstand schafft, alle Vorschuß-, Credit- und Consumvereine keine solche Hebung des Volkswohlstandes schaffen, als „die Mobilmachung der weiblichen Arbeitskräfte“. Wir wollen diesen Ausspruch nicht prüfen und keinen mathematischen Beweis fordern. Aber so viel steht fest, daß Arbeitskräfte das beste und sicherste Capital sind und daß es in der That die Pflicht gebietet unsere Mädchen aus dem Zustande des unfreiwilligen Müßiggangs zu befreien. Es ist hier nicht der Ort die Mißstände, die unsere bisherige Erziehung geschaffen, nach allen Seiten zu beleuchten. Die Frage der Erziehung des weiblichen Geschlechts wird immer mehr und mehr eine Lebensfrage unserer Zeit und da sie einmal auf die Tagesordnung gesetzt ist, so wird sie auch beantwortet werden. Diese Antwort können wir vernehmen, sobald wir aufmerksam zu sein verstehen. Wenn die Regierungen sich entschließen Frauen im Telegraphen- und Postamt anzustellen, so ist dies bereits eine sehr deutliche Antwort auf diese Frage. Deshalb halten wir es aber für eine Gewissenspflicht von den Männern, die sich die Hebung der sittlichen und materiellen Verhältnisse unseres Volkes zur schönen Aufgabe gemacht haben, nach dieser Richtung hin besonders zu wirken. Die Hälfte ihrer Aufgabe erfüllen sie nur, wenn sie nicht eben so für die Erziehung der Mädchen sorgen, als sie es für die Knaben thun. Ja, es scheint dieser letztere Punkt der wichtigere schon deshalb, weil er mehr im Argen liegt. Wenn die Bildung der Knaben für ihren Stand auch eine bessere sein könnte, so befähigt sie ihn immerhin schon dadurch zu irgend einem Berufe, daß er von seiner frühesten Jugend es weiß, daß er überhaupt einen Beruf zu wählen habe. Bei den Mädchen aber wird der Gedanke nur dann auf irgend eine nutzbringende Beschäftigung gerichtet, wenn die Noth bereits da ist. Die Noth ist aber eine schlechte Lehrmeisterin. Mag es wahr sein, daß die Noth die bessern, kräftigern Naturen zeitigt; auf einen kräftigen Menschen, der sich trotz Noth und Elend bewährt, kommen gewiß zehn, die unterliegen. Und wer giebt uns ein Recht vom schwachen Geschlecht zu verlangen, daß es lauter kräftige, sittliche Charaktere zeuge? Leider ist auch die Zahl derjenigen nicht gering, die den Kampf mit dem Leben nicht aufzunehmen im Stande sind und deshalb tief unter gewöhnlichem Menschenwerth, tief unter Menschenwürde sinken. Welch ein Gift und Pesthauch verbreitet sich über die ganze menschliche Gesellschaft aus den Höhlen, wo dieser Abschaum unserer socialen Mißstände sein unheimliches Wesen treibt. Nur durch eine bessere Vorbereitung für die große Aufgabe des Lebens, nur durch „Mobilmachung der weiblichen Arbeitskräfte“ wird die Zahl derjenigen sich vermindern, die dem augenblicklichen Elend zu entrinnen, in zeitliches und ewiges Verderben fallen.

Die Vorschläge des Herrn Korn haben bei hiesigen bewährten Volks- und Schulmännern Anklang gefunden und es haben sich mehrere bereit erklärt zur Realisirung derselben nach Kräften beizutragen. Zu diesem Zwecke ist eine Berathung heute Freitag im Saale der Buchhändlerbörse bestimmt, bei der eine rege Theilnahme unserer hiesigen Bevölkerung wünschenswerth wäre. Leipzig, das schon so oft die Initiative ergriffen, wo es sich um zeitgemäße Reformen handelte, Leipzig, das den engherzigen, kleinlichen Kastengeist weniger kennt, als andere deutsche Städte, Leipzig, das durch seine großartigen Verkehrsbeziehungen einen regen fortschreitenden Geist und durch seinen Wohlstand die Mittel besitzt um auch dem minder begünstigten Theil seiner Bevölkerung aufzuhelfen, Leipzig wird es auch an Herz und Muth nicht fehlen eine rechte Volkserziehung zu schaffen.

Prof. Dr. Kunze's Vorlesungen.

Leipzig, 15. Febr. Zur Ergänzung seines letzten Vortrags, welcher das Verhältniß zwischen Principal und Personal zum Gegenstande hatte, trug Redner zunächst noch nach, einmal, daß, wenn der Gehilfe sich einem unsittlichen Lebenswandel hingebende, das Vertragsverhältniß Seiten des Principals sofort gelöst werden könne und dann bezüglich der Stellvertretung des Principals durch das Personal, daß das Allgemeine Deutsche Handelsgesetzbuch aus den Handelsvollmachten die Procura herausgehoben und speciell charakterisirt habe. Wenn die Procura früher ein bloßes Ehrenrecht gebildet habe, so sei sie heute zu einem bestimmten Recht geworden, mit ihrem Besitze seien sehr weit gehende Berechtigungen verbunden, denen nur dadurch eine Schranke gesetzt sei, daß der Inhaber einer Procura keine Grundstücke veräußern oder sie mit Hypotheken belasten könne. Diese Einschränkung (abgesehen von vielleicht noch einigen wenigen unwesentlichen, in seiner Bestallung enthaltenen) gelte nur der Firma gegenüber; — dem Publicum gegenüber haben diese Beschränkungen gar keine Wirkung, — die Procura sei eine absolute Vollmacht.

Hierdurch unterscheidet sich die Procura ganz wesentlich von den

bloßen Handelsvollmachten. Ein genereller Handelsbevollmächtigter sei nicht berechtigt zu Aufnahme von Darlehen, zu Regocirung von Wechseln, auch nicht zur Prozeßführung.

Nachdem Redner hier noch der Cassirer, Reisenden und Ladendiener als derjenigen Branchen des Personals, welche in gewisser Hinsicht gleichfalls als mit einer Vollmacht versehen erscheinen, gedacht hatte, ging er zur Lehre von der Handelsfirma über.

Die Firma im weitesten Sinne, wurde ausgeführt, drückt die Rolle aus, welche der Kaufmann, Buchhändler in der Welt zu spielen hat. Diese Welt hat zwei Hemisphären, ein bürgerliche und eine kaufmännische, wie bereits in einem früheren Vortrage ausgeführt worden war. Auf den Handel des Alterthums übergehend, zeigte der Redner, wie hier der Kaufmann als ein greifbares Wesen erschienen; der reiche Römer hat selbst nicht negociirt, dazu hielt er sich seine Sklaven, die er speciell zu dieser Stellung vorher hatte unterrichtet und ausbilden lassen. Der Römer selbst blieb Staatsbürger, seine kaufmännische Seite wurde durch den Sklaven repräsentirt, der gleichsam das Instrument aller niedern und höhern Arbeit war. Wir haben dafür die Maschinen &c.

Die Thätigkeit des Kaufmanns gegenüber dem Handwerker und Landwirth concentrirt sich in der Feder. Wie sich denn der Mensch immermehr auf das Gebiet des Geistes zurückziehe, so bewege sich auch seinerseits der Kaufmann in diesem. Der Platz, das Meer ist ihm, was den übrigen Wirthschaftszweigen die Stadt und das Land sind.

Die geistige Welt des Kaufmanns werde gewissermaßen verfinnlicht durch die Handelsregister, welche den Totalbestand der Handelswelt repräsentiren sollen. Auf die innere Einrichtung derselben übergehend, wurde hervorgehoben, daß für jede Firma ein Folium vorhanden sei, in welches jedwede Veränderung (Austritt oder Eintritt eines Gesellschafters, Procuristen &c.) eingetragen werde. Nach unserm vaterländischen Recht müsse jedes Folium drei Columnen enthalten: eine für die Firma, die andere für die Inhaber der Firma und die dritte für den Procuristen &c. Werde den hierüber bezüglich der Anmeldung &c. bestehenden Vorschriften nicht streng nachgekommen, so ver falle die betreffende Firma in Strafe. Das Handelsregister ist ein vollkommen öffentliches, es hat Jedweder das Recht, die Vorlegung beziehentlich Einsicht in dasselbe zu verlangen. Aber diese Publicität gehe noch weiter: alle wichtigen Acte, alle wesentlichen Veränderungen der Firmen sollen durch ein Blatt (Zeitung) veröffentlicht werden. So lange dies nicht geschehen, wird präsumirt, daß eine Veränderung in der Firma nicht stattgefunden habe.

Bezüglich der Frage, ob zwischen dem Geburtsnamen und dem Namen der Firma eine Uebereinstimmung bestehen solle, unterschied Redner zwischen den beiden hier aufgestellten Principien, dem der absoluten Consonanz und dem der absoluten Lizenz. Die erste dieser beiden extremen Auffassungen, nach welcher der Geburts- und Familienname stets in Uebereinstimmung mit dem Namen der Firma stehen solle, lasse sich nicht vollständig durchführen, die andere dagegen, wonach jede Firma beliebig ihren Namen wechseln dürfe, beeinträchtigt das Publicum. In gewisser Hinsicht würden diese Sätze aufrecht erhalten. Werde eine Firma neu begründet, so sei Consonanz, Uebereinstimmung beider Namen erforderlich. Für bereits bestehende Firmen ist dies fallen gelassen, ein Comragniegeschäft kann auch nach Austritt eines Theilhabers von dem Andern unter derselben Firma fortgeführt werden. Ferner solle eine neu zu errichtende Firma sich genau von jeder an demselben Handelsplatze bestehenden unterscheiden, ebenso dürfe die Firma nicht gesondert vom Geschäft, dem Etablissement veräußert werden. Endlich ist der Firma ein besonderer rechtlicher Schutz verliehen worden als einer ideellen Werthgröße, insofern sich an dieselbe ein großer Theil der Kundschaft hängt &c.

Die Firma lasse auch künstliche Gestaltungen zu. Einmal kann das Stammgeschäft gewisse Zweige hervortreiben, indem der Unternehmer der Stammniederlassung an andern Plätzen Filiale, Zweigniederlassungen gründet. Oder aber kann die Firma sich zu einer Handelsgesellschaft, Compagniegeschäft gestalten. Man könne hier sechs verschiedene Associationen unterscheiden: die offene Gesellschaft, Commanditgesellschaft, stille Gesellschaft, Actiengesellschaft, Actiencommanditgesellschaft und die (Schulze-Deitsch'schen) Genossenschaften. Bei der offenen Gesellschaft sei eine gewisse Publicität erforderlich, als Eintragung der Namen &c., bei der Commanditgesellschaft treten nur einige offen ein, der stille Gesellschafter wird gar nicht in das Handelsregister eingetragen. Wenn ferner die offene Gesellschaft ihre Handschrift gerichtlich zu documentiren hat, wenn sie für jede unterlassene Anmeldung mit Ordnungsstrafen belegt werde, so bedarf es bei der Commanditgesellschaft gleichwie bei der stillen Gesellschaft nicht der vorgedachten Auerkennung der Handschrift &c. Die offene Gesellschaft habe mit dem ganzen Vermögen, die Commanditgesellschaft nur beschränkt mit der Einlage, ebenso die stille Gesellschaft. Diese, die stille Gesellschaft, unterscheidet sich schließlich noch dadurch von der Commanditgesellschaft, daß diese für Schulden direct hafte, direct in Anspruch genommen werden könne, jene dagegen im Hintergrunde bleibe, mit ihnen habe der Gläubiger nichts zu thun, höchstens im Concurse; aber auch hier könne der stille Gesellschafter

nach Befinden neben dem Gläubiger mit beziehen. Commanditgesellschaften seien im Vergleich zu stillen Gesellschaften wegen des günstigeren Credits für das Publicum vortheilhafter.

Bei der offenen Gesellschaft wurden noch folgende Punkte speciell vom Redner hervorgehoben. Hier herrsche Coordination, Uebereinstimmung Aller sei erforderlich; kein Gesellschafter solle seiner Firma Concurrnz machen dürfen, jeder aber ein Recht auf unbeschränkte Einsicht in die Geschäftsbücher haben &c. Das Gesellschaftsvermögen bilde eine Sphäre für sich, sei relativ unabhängig. Ein Privatgläubiger habe daher nur einen subsidiären Anspruch an das Gesellschaftsvermögen, d. h. erst müsse das Privatvermögen des betreffenden Geschäftsstheilhabers vollständig in Anspruch genommen sein, bevor die Frage gestellt werden könne, in wie weit das Gesellschaftsvermögen hafte; ein Privatgläubiger könne nicht seine Forderung mit dem Gesellschaftsvermögen compensiren. Die Gesellschaftsgläubiger hätten ein absonderliches Befriedigungsrecht im Concurse &c.

Nachdem Redner noch über die Stellung eines neuen Geschäftsstheilhabers den Gesellschaftsschulden gegenüber, auch über die Stellung des Procuristen den Gesellschaftern gegenüber sich verbreitet hatte, schloß er seinen heutigen Vortrag, indem er die Erörterung der Lehre von dem sogenannten kaufmännischen Haushalt, der Einrichtung der Bücher &c. in die nächste Vorlesung verwies, in welcher hauptsächlich die Rechtsverhältnisse insbesondere hinsichtlich der verschiedenen buchhändlerischen Dessorts einer eingehenden Betrachtung gewidmet werden sollen.

Verschiedenes.

Leipzig, 16. Februar. Am heutigen Tage feierte ein hiesiger städtischer Beamter, der Polizeicorporal Johann Gottlob Stein, sein 25jähriges Dienstjubiläum. Die Polizeimannschaften dedicirten ihm hierzu als Beweis ihrer kameradschaftlichen Gesinnungen eine höchst sauber und sinnreich verfaßte Botivotafel, während seitens des Directoriums dem Jubilar als Zeichen der Zufriedenheit und Anerkennung seiner treuen Dienste eine Geldgratification zu Theil wurde.

In vergangener Mitternacht traf man auf der Lindenauer Chaussee einen Mann im Chausseegrabem sitzend an, ebenso fand man um dieselbe Zeit einen Mann auf einer Bank an der Schwimmanstalt. Beide in Schlummer aufgefundene Leute, die vor Wädigkeit nicht weiter fortgekonnt hatten, waren fast erstarrt, als man sie antraf. Sie wurden in ihre Wohnungen gebracht und dadurch vor dem ihnen drohenden Tode des Erfrierens gerettet.

Auf der Bayrischen Straße, in der Nähe der Benndorfschen Restauration, kam heute Vormittag bald nach 8 Uhr ein hiesiger Beamter bei dem Versuche, ein Kind vor dem Ueberfahren zu retten, selbst in die größte Gefahr dabei zu verunglücken. Das Kind, welches quer über die Straße lief, strauchelte und fiel unmitttelbar vor ein daher fahrendes Kollwagengeschirr nieder. Der nahe dabei befindliche Beamte sprang hinzu, um das Kind wegzureißen, hatte aber selbst das Unglück ebenfalls auszugleiten und gerade vor die Pferde niederzustürzen. In diesem Augenblicke gewahrte jedoch der das Geschirr begleitende Aufläder die Gefahr, in der die Beiden schwebten, und riß die Pferde zurück, an deren Hufen sich die so sehr gefährdeten Personen, zum Glück durchaus unverletzt, wieder aufarbeiteten.

Auf dem Thüringer Bahnhofe, und zwar bei dem Uebergange nach der Berliner Bahn, entgleiste gestern Nachmittag gegen 4 Uhr eine große Schlepplmaschine, die zum Wagenwechsel verwendet wird, in Folge falscher Weichenstellung. Irgend ein Schaden kam dabei glücklicherweise nicht vor, doch dauerte es geraume Zeit, bevor die Maschine wieder auf das Gleis gebracht werden konnte.

Leipzig, 16. Februar. Der hiesige Bürger und Kohlenhändler David Gottlob Sonntag befindet sich, wie wir hören, im Besiz des von seinem Vater ererbten Receptes zu einem Heilmittel gegen den Biß toller Hunde, welches er ohne jede Entschädigung in vorkommenden Fällen mitzutheilen gern bereit ist. Das Mittel soll in der Zwidauer Gegend bekannt und dort schon oft mit bestem Erfolg angewendet worden sein. Es besteht aus einer Latwerge.

Der Restaurateur Wirth im Bürgergarten zu Püßen, der vor etwa Monatsfrist von einem tollen Hunde leicht gebissen war, starb am 13. Febr. nach entseßlichen Leiden an der am 11. Febr. ausgebrochenen Wuthkrankheit. An diesem Tage empfand er Uebelkeit, legte sich zu Bett und klagte über Durst. Als man ihm zu trinken brachte, wies er das Getränk heftig von sich und hieß seine Angehörigen sich entfernen, da er ihnen sonst ein Leid antun müsse. Da noch mehrere Personen in Püßen von demselben Hunde gebissen worden sind, so ist die Besorgniß ihrer Angehörigen natürlich sehr groß. (D. A. Z.)

Leipzig, 16. Februar. Das Dienstmann-Institut Expres in Dresden und Leipzig hat eine Auszeichnung erhalten, auf die es stolz zu sein Ursache hat. Von Bremen aus, wo bekanntlich im Sommer das große deutsche Schützenfest gefeiert wird, wendete man sich schriftlich nach Dresden an die Direction des genannten Instituts mit dem Ersuchen, eine bedeutende Anzahl Dienstmänner

zu dem Schützenfest nach Bremen abzugeben. In Dresden aber glaubte man dies nicht thun zu können, weil daselbst gleichzeitig das große Sängersfest gehalten werden soll. Bremen ließ sich indeß nicht abschrecken; es wollte zu seinem Fest erprobte Dienstmänner, es wollte keine andern als „artige Sachsen“ haben. Es sandte deshalb ein Paar Abgeordnete mit der Weisung nach Dresden und Leipzig, unter keinen Umständen eine abschlägliche Antwort anzunehmen. Und es ist in der That ein Uebereinkommen abgeschlossen worden, nach dem zu dem Schützenfeste 300 Dienstmänner — 100 aus Leipzig, 200 aus Dresden — nach Bremen mit einem Extrazuge gehen werden. Sie haben dort nur die Bedienung der Gäste in den Zelten u. s. w. Auch zahlt Bremen 1000 Thlr. Entschädigung, wenn es von dem Vertrage abgehen sollte, wie auch die Direction des Instituts Expres 1000 Thlr. zahlt, wenn sie die übernommene Verpflichtung nicht erfüllt.

Der Comité für eine von Altenburg über Meuselwitz nach Groitzsch zu führende Eisenbahn, an dessen Spitze Herr Oberbürgermeister Laurentius zu Altenburg steht, bat um Gestattung der Vorarbeiten für diese Bahn auf königl. sächsischem Gebiet gebeten und die Fluren Hemmendorf, Zschagast, Käserbain, Methe- wig, Nöthniz, Groitzsch und Pegau als diejenigen bezeichnet, auf denen diese Vorarbeiten vorgenommen werden sollen. Das Ministerium des Innern hat diesem Suchen stattgegeben und es ist an die betreffenden Gemeindeobrigkeiten in gewöhnlicher Weise verfügt worden. (S. W.)

Ueber eine eigenthümliche Sitte in Schweden schreibt eine Deutsche, die zum Besuch in Gothenburg war, Folgendes: „Gestern Morgen um 6 Uhr, als ich noch ruhig in den Federn liege, öffnet sich die Thür des Zimmers, und herein treten zwei jugendliche Gestalten, ganz in Weiß gekleidet, Blumenkronen auf dem Kopfe, worauf die vorderste noch einen Kranz von brennenden Wachslöchern befestigt hatte. Sie trug ein Theebrett mit Badwerk und einer Tasse Kaffee, die sie mir präsentirte und die ich austrinken mußte, während die andere auf einem Theebrette zwei große Lichter trug. Es lag hierbei eine uralte schwedische Sitte zu Grunde, die Lys genannt (die Lys, d. i. Licht). Am 13. December wird nämlich in Schweden der kürzeste Tag und die Sonnenwende angenommen, und man feierte dieses Naturereigniß in der angegebenen oder auf ähnliche Weise. Jetzt aber verschwindet dieser Gebrauch immer mehr, und er ward nur für mich als eine Fremde in der Familie gleichsam scherzweise beobachtet.“

Berichtigung. In der Notiz über die Rede des Herrn Prof. Höck ist, wie die D. A. Ztg. sagt, welcher wir das Ganze entlehnten, da, wo von der Abhandlung des Prof. Otto Müller gesprochen wird, „über eine Streitfrage“ statt „über eine Preisfrage des Gebrechis“ zu lesen.

240 b. Endesgesetzten Tages, als am 16. Febr. 1865, Mittags, bei der Leipziger Producten-Börse

in Plaz wie in Termin-Geschäften, (durch „loco“ u., auf der Stelle und durch „p.“, d. i. pro, zu späterer Lieferung angedeutet), leztlich von gekommenen Angebots-, Verkaufs-, und Begehrs-Preise (mit „Bf.“, Brief, mit „bz.“, bezahlt, und mit „Gd.“, Geld bezeichnet, nach Thalern ausgeworfen.

Spiritus, loco: 13 1/8 fl Gd.; p. Febr.: 13 1/2 fl Gd.; p. März: 13 1/2 fl Gd.; p. April, Mai: 14 fl Gd. Leipzig, am 16. Februar 1865.

Dr. jur. Pretschmann, Secr. In Nr. 46 b. Bl. Seite 855 ist beim Spiritus p. Febr. die Notiz „13 1/2 fl Bf.“ zu streichen.

Tageskalender.

Stadttheater. (132. Abonnements-Vorstellung.) Jacob und seine Söhne in Egypten. Oper in 3 Acten nach dem Französischen. Musik von Mehül. Personen:

Jacob, Hirt aus dem Lande Hebron	Herr Herbsch.
Joseph, unter dem Namen Kleophas, Statthalter in Egypten,	Herr Schild.
Benjamin,	Frau Thelen.
Ruben,	Herr Gitt.
Simeon,	Herr Thelen.
Naphtali,	Herr Konowka.
Levi,	Herr Lück.
Zuba,	Herr Winterberg.
Isaschar,	Herr Kühn.
Sebulon,	Herr Schiebe.
Dan,	Herr Baumann.
Gad,	Herr Lurwig.
Affer,	Herr Stephan.
Utobal, Joseph's Vertrauter	Herr Birlinger.
Mädchen aus Memphis	Frau Guden.
Ein Offizier von Joseph's Leibwache	Frau Harten.
Mädchen von Memphis. Israeliten. Egypter.	Herr Morgenstern.
Die Scene ist im ersten und dritten Acte in Joseph's Ra'aste zu Memphis; im zweiten Acte außer den Mauern von Memphis.	Soldaten.
Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.	

Gewöhnliche Preise.

Einlaß 1/6 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
 Volksbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre)
 Abends 7—9 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit:
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 u.
 Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.
 Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 17. bis 21. Mai 1864 verlehnten
 Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mit-
 entrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Fortbildungs-Berein für Buchdrucker und Schriftgießer. Heute
 Abend 8 Uhr im Schützenhause Vereinsversammlung ohne Gäste.

Gewerbl. Bildungs-Berein. Kein Unterricht. Vortrag von Herrn
 Hauptmann Korn in der Buchhändlerbörse. Damen sind willkommen.

Leipziger Hypothekbank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt
 Darlehn gegen Hypothek und verkauft Hypothekendankscheine. Statuten
 und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanstalt für
 Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.

Emil Stöhrer, Magazin und Werkstatt für physikalische und optische
 Instrumente und Maschinen. — Kirchstraße 1.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-
strasse Nr. 7.

Fr. Manecke's photographisches Atelier, Leh-
manns Garten. Aufnahme von 10—4 Uhr. — **Visiten-**
karten-Verkauf von hochgestellten Personen, Geistlichen,
 Professoren, Doctoren und Künstlern. (à Karte 5 Ngr.)

C. Schulze, Photograph, an der Promenade, im Garten zwischen dem
 neuen Bankgebäude und Hotel de Saxe, der Centralhalle schrägüber.

Neue Wiener zweifelhige Coupés confortables zu Visiten und große
 Equipagen zu Trauungen u. bei Ludwig Hellmann im goldenen Weinfäß.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um
 8 Uhr Morgens

in	am 13. Febr.	am 14. Febr.	in	am 13. Febr.	am 14. Febr.
	R°	R°		R°	R°
Brüssel . . .	— 4,3	— 3,8	Alicante . . .	+ 7,5	+ 7,2
Greenwich . .	—	— 1,4	Rom	— 0,7	+ 0,5
Valentia . . .	—	—	Turin	+ 0,8	+ 1,2
Havre	— 1,6	— 0,8	Wien	— 7,8	— 6,4
Paris	— 6,4	— 2,8	Moskau	— 12,8	— 10,7
Strassburg . .	— 5,0	— 3,5	Petersburg . .	— 11,0	— 3,8
Marseille . . .	— 2,6	+ 0,9	Stockholm . .	— 14,9	— 5,3
Madrid	— 1,8	+ 1,2	Leipzig	— 13,8	— 16,7
Memel	— 16,7	— 11,1	Dresden	— 11,5	— 17,3
Königsberg . .	— 18,2	— 16,0	Bremen	— 8,44	— 12,44
Danzig	— 16,2	— 16,3	Köln	— 5,0	— 7,5
Köslin	— 15,4	— 16,4	Trier	— 6,2	— 5,1
Stettin	— 12,9	— 13,8	Gröningen . . .	— 7,2	— 10,6
Berlin	— 12,0	— 13,8	Helsingfors . .	— 14,3	— 3,1
Posen	— 15,0	— 16,6	Riga	— 18,1	— 5,7
Münster	— 7,0	— 13,0	Libau	— 15,0	— 2,5
Breslau	— 13,6	— 11,6	Haparanda . . .	— 5,6	— 2,9

Erledigt

hat sich unsere in Nr. 46 abgedruckte Bekanntmachung vom
 14. d. M., die verloren gegangene Legitimation des zum Sammeln
 von Beiträgen für eine in Eger zu erbauende Kirche verwendeten
 Dienstmanns Fahnert betr., da die gedachte Legitimation auf-
 gefunden und an uns abgeliefert worden ist.

Leipzig, den 15. Februar 1865.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Meßler. Bausch.

Gerichtliche Auction.

Von dem unterzeichneten Handelsgerichte sollen
Sonnabend den 18. Februar 1865
 von 3 Uhr Nachmittags an

im Geschäftslocale der Herren Fenthol & Sandtmann hier, Brühl
 Nr. 64, 136 Stück baumwollene Rock- und Hosenstoffe
 in einzelnen Partien, deren Größe im Termine noch bestimmt
 werden wird, öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Baar-
 zahlung versteigert werden.

Leipzig, den 8. Februar 1865.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht das.
 Berner. Dr. Hagen.

Auction

Auerbachs Hof. Freitag und Sonnabend **Thierköpfe** als
Aleiderhalter, Sporen, Candaren, Trensen, Säume,
Decken, Reitpeitschen, Parfümerien, Lederwaaren,
 vorzüglich schöne **Photographie-Albuns** und eine Partie
 schöner **Photographien** u. u.

**Versteigerung
 von Nachlass-Effecten.**

Montag den 20. Februar 1865

Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr
 sollen verschiedene zu einem Nachlasse gehörige Mahagoni-
 und andere gut gehaltene Meubles und Wirthschafts-Gegen-
 stände, Silbersachen, Betten, Wäsche, Kleider etc.

Weststrasse 37, erste Etage

von mir öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.

Adv. **F. A. Steche sen.,**
 Königl. Sächs. Notar.

Zur nächst stattfindenden Auction werden wieder Beiträge von
 Gegenständen aller Art angenommen und bitte um deren baldige
 Anmeldung in meiner Expedition Gewandgäßchen Nr. 3.

S. Engel, Rathspröclamator.

Im Verlage der Schletter'schen Buchhandlung (S. Stutsch)
 in Breslau ist erschienen und in Leipzig zu haben bei **S. J.**
Saeftle Jr., Barfußgäßchen (Kaufhalle):

Saman, der große Judenfresser,

humoristisch-satyrisches Purimspiel mit Gesang in 5 Acten
 von **Jacob Koren.**

Preis 10 Ngr.

Dieses sehr humoristische Fastnachtspiel eignet sich ganz besonders
 zur Aufführung in Privatgesellschaften.

Unterricht in

Latin, Griech., Französ., Stenographie, Clemen-
tarunterricht der Kinder wird billig ertheilt Ritterstr. 38, 3.

Harmonika

und **Gitarre**-Unterricht wird schnell und billig ertheilt
 Carolinenstraße Nr. 12, 3 Treppen rechts.

Junge Damen, welche sich für Buzarbeit ausbilden wollen, finden
 praktischen Unterricht Johannisgasse Nr. 17, 4. Etage.

Zur
Kölner Dombau-Lotterie,

Gewinne: **Thaler 100,000; Thaler 10,000** u. sind Loose
 à 1 $\frac{1}{2}$ zu haben in der **Expedition dieses Blattes.**

Stablissemments-Anzeige
 von
Friedrich Kanzler,

Leipzig,

große Windmühlenstraße Nr. 6.

Obgenannter beehrt sich einem hiesigen wie auswärtigen Publi-
 cum die ergebene Anzeige zu machen, daß derselbe in Leipzig ein
Robproducten-Geschäft gegründet, in welchem alles zu
 haben ist und namentlich eine Auswahl schöne große und kleine Koch-
 öfen, Kochmaschinen, namentlich ein schöner großer Salonofen, kupferne
 Kessel, Kleidungsstücke, eine reiche Auswahl Stiefeln und Schuhe,
 Schlittschuhe u. s. w. — Zu gleicher Zeit kauft derselbe Habern,
 Glas, Eisen, Messing, Zink, Kupfer, Blei, auch Papierpäpne so
 wie Knochen zu den höchsten Preisen.

Alle Arten Pianoforte-Reparaturen

beforgt in und außer dem Hause zu den billigsten Preisen die
 Pianoforte-Reparatur-Anstalt von

C. W. Senfarth, Querstraße Nr. 33.

Die Strohhutfabrik und Bleiche
 von **Adolphine Wendt** sonst **A. Schäffer,**

Universitätsstraße Nr. 7, 1. Etage,

nimmt schon jetzt Strohhüte zum Waschen und Modernistren ent-
 gegen und sichert schnellste und sorgfältigste Ausführung zu.

Möbels jeder Art werden vom zuverlässigen Polirer billigt auf-
 polirt, reparirt u. u. Bel. Abr. bei Herrn Rfm. Zeitschel im Salzgg.

Eine geschickte **Schneiderin** empfiehlt sich geehrten Familien
 und verspricht bei sauberer und schneller Bedienung die billigsten
 Preise. Reichstraße Nr. 10 im Productengeschäft.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen auf das **Reichsbank** werden schnell u. verschwiegen besorgt **Haue'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.**

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird schnell u. verschwiegen besorgt **Hall. Str. 5, 2 Tr.**

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt **Burgstr. 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schulze.**

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt **Neukirchhof 21, 1 Tr.**

Anerkennungsschreiben.

Leipzig.
„Der Gebrauch des Malzertractes hat seine kräftigende Wirkung, so oft derselbe auch in meinem Hause gebraucht wurde, stets bewährt.“
Freiherr von Warburg.

Freienwalde.
„Ich wünsche, daß Ew. Wohlgeboren dieses unabhängig von mir ausgehende Zeugniß als einen neuen Beitrag seiner Vortrefflichkeit und guten Wirkung im allgemeinen Interesse veröffentlichen, indem ich mit Hochachtung verharre Ew. Wohlgeboren.“
von Hochstetter.

Niederlage in Leipzig bei **Jul. Kratze Nachfolger,**
Grimma'scher Steinweg Nr. 2 neben der Post.



Das neueste, beste und ganz unschädliche
Echt Englische

Haarfärbungsmittel

in Schwarz, Braun, Hellbraun und Blond
von **J. T. Shayler in London.**

Ohne irgend einen Nachtheil befürchten zu müssen, kann Jedermann in der kurzen Zeit von 10 Minuten sich die **Kopf- und Barthaare** in allen beliebigen Schattirungen mit dieser **vorzüglichen Composition** dauernd färben. Der Erfolg ist **sicher und überraschend**, die Couleuren höchst **natürlich**, die Ausführung **ungemein leicht**. Preis per Carton mit genauer Gebrauchsanweisung **1 Thlr. 15 Ngr.** unter **Garantie.**

Die **Vorzüglichkeit** dieses Artikels übertrifft alles bis jetzt **Existirende.**

Alleiniges Hauptdepot bei
Theodor Pätzmann,
Neumarkt.

Niederlage:
Markt, Bühnen Nr. 35.

Gegen **Frost und spröde Haut**, so wie zur **Verfeinerung des Teints** giebt es kein **besseres und sicheres Mittel**, als die von Carl Süß angefertigte

Glycerin-Schönheits-Seife à Packet 3 St. 7 1/2 Ngr.

Glycerin-Haut- u. Lippen-Crème à Pot 7 1/2 Ngr.

Glycerin-Oel à Flac. 5 Ngr.

Dieselben üben nach kurzem Gebrauch einen höchst **wohlthätigen** Einfluss auf die Haut aus, machen die sprödeste, rauheste Haut **welch und geschmeidig** und geben derselben ein **jugendliches, frisches** Ansehen, entfernen sicher alle Arten **Hautmängel, gelbe Flecken, Sommersprossen etc.**

Auch hat sich die

Glycerin-Rasir-Seife, à St. 5 Ngr., als die **mildeste, lange**

Schaum haltende Rasirseife hinlänglich bewährt. Obige Artikel haben durch ihre vorzüglichen Eigenschaften die **allgemeinste** Aufnahme gefunden und können daher Jedermann mit Recht anempfohlen werden.



Allein echt mit
beistehender Firma
bei
Paul Kamprath,
Reichsstrasse No. 3.



En gros & en detail.

Trockene Farben, Delfarben, Lacke, Firnisse, Terpentinöl, Peim, Schellack und sämtliche Artikel für gewerbliche und technische Branchen.
Ernst Wagner, Schützenstraße 2.

Rettigbonbons,

bewährtes Linderungsmittel bei Husten und Brustleiden, von Drescher & Fischer in Mainz, lose à 16 Ngr., Schachteln à 5 Ngr., Paquete à 4 Ngr. empfehlen:

Herrmann Wilhelm, Kaufstädter Steinweg Nr. 18.
Herrmann Kabitzsch, Grimm. Steinweg Nr. 57.
Gebrüder Winkler, Peterssteinweg Nr. 7.

Das neue, sehr schöne englische Parfüm

The London Bouquet

ist der **kostbarste, lieblichste** Wohlgeruch, welcher sich vor allen durch sein **starkes, anhaltendes** Parfüm besonders auszeichnet. Einige Tropfen sind hinreichend, dem Taschentuche einen **schönen, anhaltenden Wohlgeruch** zu ertheilen. Preis 40 und 20 Ngr. — Alleiniges Depot bei

Paul Kamprath,
Reichsstrasse 3.

Von den **echten**, ärztlich geprüften und empfohlenen Artikeln von **F. A. Wald** in Berlin:

„Gesundheits-Blumengeist“

à Fl. 7 1/2 Sgr., 15 Sgr. und 1 Thlr., als vortreffliches **Parfüm, Mund- und Zahnwasser**, zugleich auch **muskel- und nervenstärkend**, überhaupt als sanitätisch verwendbar;

„**Malaga-Gesundheits- u. Stärkungs-Wein**“ à Fl. 10 Sgr. (incl.),

als vorzügliches Getränk bei **Magenschwäche**, insbesondere auch **Genesenden** behufs einer schnelleren Sammlung der Kräfte bestens zu empfehlen, halten stets Lager in Leipzig **Theodor Pätzmann** und **F. W. Sturm.**

Bayer. Malz-Zucker,

sicheres Mittel gegen
à Pfund 10 Ngr., **Husten** Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
à Loth 4 Pf.,
Katharinenstraße Nr. 24.
Weststraße Nr. 51. **C. F. Gltzner.**

Cold Cream (Lippenpomade)

empfehlte gegen Aufspringen der Haut die **Parfümeriefabrik** von

Heinrich Müller,

Grimma'scher Steinweg Nr. 51.

Feine engl. Räucher-Essenz,

welche einen angenehmen, lieblichen dauernden Wohlgeruch ertheilt, à Flasche 4 Ngr., so wie auch **Ambra- und Lustreinigungss-Essenz** à Flacon 5 Ngr., Räucherpapier, Pulver u. s. w. empfiehlt als vorzügliche Räucherparfüms **F. W. Sturm,** Grimm. Straße 31.

Filzschuhe

mit **Gummisohlen** und Besatz, um damit zu räumen à Paar 20 Ngr., früher 1 1/6 Thlr.

Gummischuhe,

französ. **prima** Qualität,
Herren 25 Ngr., Damen 18 Ngr., Kinder 12 Ngr.
Luchschuhe für Damen 15 Ngr., Kinder 10 Ngr.

Stearinlichte, **prima** Waare, Pack 7 Ngr., bei 5 Pack 6 1/2 Ngr.

Talmi-or-Uhrketten, neue Muster, empfiehlt
Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.

Schlittendecken

elegant und billig empfiehlt
Friedrich Erlor, Pelzwaarenlager, Brühl 73.

Todtenkleider

sind zu haben zu den billigsten Preisen bei **Friederike Kühn,** Sternwartenstraße Nr. 30, linker Flügel 3 Treppen.

Frühjahrs- Stoffe für Herren-Überzie-Äde in großer Auswahl, wie auch für Damen-Frühjahrs-Mäntel und Burnusse in allen Farben empfiehlt zu möglichst billigen und festen Preisen
 Steger, großes Joachimsthal, Hainstraße Nr. 5, 1 1/2 Treppe.



Tranchir- u. franz. Küchenmesser, Tisch- u. Dessertmesser.

Die Griffe sind von Ebenholz, Horn, Birshorn, Nebkronen, Schildpatt u. Perlmutter. Die Tranchirbesteck sind von 25 π bis 9 π , so wie die Tisch- oder Dessertmesser das Dgd. von 1 π bis zu 30 π .

Moritz Wünsche,
 Universitätsstraße Nr. 5.



Schneider-Scheeren
 in allen Größen, die Griffe mit und ohne Sandlage,
Scheeren

für Damen und Herren, Leinwand-scheeren, Trennscheeren, Knopflochscheeren, Stickscheeren, Nagelscheeren, Ladenscheeren, Papierscheeren, Lampen- und Friseurscheeren, Blumenscheeren, für reelle Waare garantiert so wie allerbilligste Preisberechnung die alte Fabrik von **Moritz Wünsche,** Universitätsstraße 5.

Ausverkauf
 echter Pariser Seidenhüte.

Um für eintreffende neue Hüte Platz zu gewinnen, werden von jetzt ab bis zu Ende dieses Monats vorjährige und ältere Façons Pariser Seidenhüte extra ff. Qualität für die Hälfte resp. den Viertheil des Preises ausverkauft.

Pietro S. Sala.

Briefpapier

weiß und blau, empfiehlt das Buch in groß Quart zu 3 π . sowie alle Größen Couverts und Schreibmaterialien in größter Auswahl billigst

Gustav Roessiger,
 Auerbachs Hof Nr. 15.

Echt Pariser genähte Corsetten, vorzüglich schöne Façons, so wie

Corsetten ohne Naht

empfehlen in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12
 (Engel-Apotheke).

Glacéhandschuhe in bekannter Güte
 von 10—12 1/2 π , weiße zurückgesetzte 7 1/2 π ,

Gummischuhe nur echt franz.
 für Herrn 25 π , Damen 18 π , Mädchen 14 π , Kinder 12 π ,

Luchschuhe für Herren 17 1/2—20 π , Damen 15 bis 17 1/2 π , Kinder 8—10 π , dito mit Ledersohlen 20 π ,

Gummihosenträger von 5 π an,
 Gummigürtel von 2 π an,
 Stearinlichte à Paq 7 π u. s. w.

Garn, Zwirn, Seide, Nadeln und Knöpfe empfiehlt **Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen 2.**

Theodor Pfizmann
 Neumarkt.

Bukskin-Handschuhe
 in diversen neuen Mustern.

Cotillongegenstände,

das Neueste in Kopfbedeckungen, Schärpen, Schleifen, Broschen, Armbändern etc., Orden für Herren das Dugend von 4 π an.

F. Otto Relehert, Neumarkt 42 in der Marie.

Wollene Waaren,

Erinolinen, Corsets, Coiffuren und Nege empfiehlt billig **Pauline Wöschel,** Ecbude am Barfußg., Marktseite.

Petroleum,

prima pensylvanisches, offerirt **H. F. Rivinus.**

Bestes Petroleum à 4 π gr.,

bestes Solaröl à 3 π gr. empfiehlt **H. Meltzer.**

Bekanntmachung.

Wegen stattgefundenen Brandes beabsichtigt der unterzeichnete Besitzer die vorhandenen Gebäude nebst forscher ober-schlächtiger Wasserkraft auf 3 Mahlgänge, welche auch in den trockensten Jahren aushält und bei der strengsten Kälte nie friert, aus freier Hand schleunigst zu verkaufen.

Die unmittelbare Nähe des Bahnhofes der in Bau begriffenen Halle-Nordhäuser Eisenbahn würde hauptsächlich auch die Anlage einer Maschinenbauanstalt, Eisengießerei, sonstigen Fabrik- oder Mühlenanlage in Mitte hiesiger wohlhabenden Gegend begünstigen, da im Umkreise von 7—8 Meilen keine derartige Anlage vorhanden.

Erforderlichen Falls können 100 Morgen Land ausgezeichnete Rübentboden, an der Mühle liegend, mit in Kauf gegeben werden, die bei der Concurrenz mehrerer in der Nähe befindlichen Zuckersfabriken gut rentiren.

Sangerhausen, den 14. Februar 1865.

W. Sebe.

Grundstücksverkauf.

Ein großes, in der Emilienstraße an der Mittagsseite gelegenes, in bestem baulichen Stande befindliches, gut rentirendes Hausgrundstück mit Garten ist zu dem Preise von **40,000 Thalern**

zu verkaufen durch **Adv. Frenkel,** Katharinenstraße Nr. 16, III.

Ein nobel hergerichtetes vierstöckiges gut gebautes Haus der innern Stadt ist zu verkaufen. Preis 14500 π , Ertrag 900 π , Anzahlung 3500—4000 π . Näheres durch **Carl Minde, fl. Fleischerg. 15** im Gewölbe.

Haus-Verkauf.

Drei in der innern Stadt gelegene Häuser, sämmtlich zu Weinhandlungen oder dergleichen passend, im Preise von 12,000, 10,000 u. 7000 π sind unter vortheilhaften Bedingungen sofort zu verkaufen. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes gefälligst unter G. F. Nr. 100 niederlegen.

Hausverkauf.

Ein Haus in Connewitz in bester Lage, im Preise von circa 2000 π ist sofort zu verkaufen.

Adressen hierauf sind in der Expedition dieses Blattes unter G. No. 10. niederzulegen.

Ein schönes Eckhausgrundstück in Buchhändlerlage mit circa 2000 π Zinsertrag soll mit 29,000 π und eins mit 25,000 π verkauft werden durch das **Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.**

Landhausverkauf.

Zu verkaufen ist ein in Gohlis gelegenes, neuerbautes und auch im Winter bewohnbares Landhaus mit großem Garten und schöner Aussicht, durch **Dr. Wendler, Reichstraße Nr. 41.**

Baupläze

in verschiedenen Größen, an der Körnerstraße und Lützowstraße sind billig und mit Zahlungs-erleichterungen zu verkaufen. Näheres Brühl, Georgenhalle bei **Dufour Gebr. u. Co.**

Eine Leihbibliothek

von circa 11000 Bänden in gutem Zustande mit wohlgeordnetem Katalog ist preiswerth zu verkaufen. — Gefällige Adressen sub Z. Z. # 70. poste restante.

Ein Photographisches Geschäft mit sämmtlichem Inventar, in bester Lage, soll verkauft werden. Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter B. L. entgegen.

Am wenigsten rußen die auch sehr gut brennenden sog. **Rußsteinkohlen.**

Empfohlen à Scheffel 13 Gr. frei ins Haus, in Lowrys billigst. **Schirmer & Müller**, Kopfplatz 10, neben der Posthalterei.
Bettelkästen: Thomasgäßchen 7, am goldenen Siebe in der Halle'schen Straße und Sidonienstraße 23.

Verkauf.

Eine italienische Waarenhandlung in bester Lage der innern Stadt ist Verhältnisse halber sammt Borräthen und Inventar sehr billig zu verkaufen. Näheres hierüber zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 18 im Gewölbe.

Zu verkaufen

ist eine Weiß- und Brodbäckerei bei Leipzig an der Landstraße, zu Ostern beziehbar.

Zu erfragen in Leipzig, Brühl Nr. 34 bei Reichenbach.

Ein flottes Habern- und Alteisengeschäft

ist sofort für 250 Thlr. zu verkaufen durch
Carl Wrinde, kleine Fleisbergasse 15 im Gewölbe.

Ein tafelförmiges Pianoforte, gut gehalten, für Anfänger, ist billig zu verkaufen Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 288.

Pianinos von ausgezeichnetem Ton stehen zu billigstem Preise zum Verkauf Alexanderstraße 15 parterre.

Gute Saiteninstrumente sind billig zu verkaufen Georgenstraße Nr. 19 im Garten 1. Etage.

Zu verkaufen steht ein Pult mit 2 verschließbaren Schränkchen Brühl Nr. 36 parterre.

Ein großer Mahagonispiegel ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen große Windmühlenstraße Nr. 32 parterre.

Zu verkaufen in Auswahl neue und gebrauchte Meubels, als Schreib- und Kleiderschreibe, Commoden mit und ohne Glaschranz, Sophas, Rohrstühle, runde, ovale, Näh- und Klappstühle, Waschtische, Pfeiler- und Sophaspiegel, Spiegelschränken, polirte und lackirte 1- und 2thür. Kleider- und Küchenschränke, 1 Zeichen- oder Kupferstischschranz, Bettstellen, Schwungfeder-Matratzen u., Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 288.

Zu verkaufen ist ein guter einthüriger Kleiderschranz. Näheres Hospitalstraße Nr. 42 im Geschäft.

Auszugs halber sollen billig verkauft werden ein Schreibsecretair, 1 Sopha, 1 Sophatisch, 1 Commode, 1 Spiegel, ein polirter Kleiderschranz, 1 Waschtisch und 2 polirte Bettstellen neue Straße Nr. 9, 3 Treppen.

Zu verkaufen Sophas in halb u. ganz Wolle von 9 1/2 an, polirte, lackirte u. rohe Stühle von 11 an p. Dth., Fußbänke, hohe Kinderstühle, Comptoirstühle, Antikstühle u. m. a. Moritzstraße Nr. 6, 2. Etage vorn heraus.

Federbetten sind billig zu verkaufen Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

Federbetten, Bettfedern in großer Auswahl und diverse Meubels sind billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 13, 4. Etage.

Ein getragener

Astrachan- Pelz- Burnus

hängt zum Verkauf bei Herrn **Valentin Engel** in der Hainstr.

Ein starker Schafpelz, wenig getragen, mit Ueberzug für 7 an, ein Mannsmuff, neu, gr. Kasse für 1 an 5 an und ein Paar starke, ganz gute Aufschlagstiefeln für 5 an sind zu verkaufen Friedrichstraße Nr. 6, 2. Etage.

Zu verkaufen ist billig ein Communalgardenrod Johannisgasse Nr. 36, 3 Treppen.

Ein Branntwein-Reinigungsapparat

ist billig zu verkaufen bei **Alb. Beyer**, Hainstraße Nr. 3.

Ein eleganter Stagenofen ist sehr billig zu verkaufen Lehmanns Garten beim Hausmann.

Zu verkaufen steht ein vierfüßiger Tafelschlitten und verschiedene Kutsch- und Wagengeschirre beim

Sattlermeister **Rose**, hohe Straße Nr. 2.

Ein eleganter, geräumiger Tafelschlitten, passend für Lohnkutscher, steht billig zum Verkauf beim Stellmachermeister **Hermann Kämmerer Jun.** in Wurzen.

Ein feiner Stuhlschlitten ist zu verkaufen
 Elisenstraße Nr. 13 a parterre.



Sonnabend den 18. d. Mis. steht ein Transport neumilchender Dessauer Kühe mit Kälbern zum Verkauf Frankfurter Straße Nr. 37.

Franck.

Wasthammelverkauf.

220 Stück sehr fette Hammel stehen zum Verkauf auf dem Gute Lhonberg bei Leipzig.

Ein halbjähriger schwarzer Budel ist zu verkaufen
 Ritterstraße Nr. 35, 2 Treppen bei Kirchhoff.

Zu verkaufen sind gut schlagende Sprosser
 Bahnhofstraße Nr. 17, Seiteneingang links 1 Treppe.

Gute Speise-Kartoffeln,

Rotkleechen à Metz 2 1/2 an empfiehlt
F. S. Reichsenring, Emilienstraße, Dampfmaschine.

Kartoffeln, beste Magdeburger u. Weisenseiser, Pflaumenmus dick und süß à Str. 4 1/2 an, grüne Zuckerebsen, Sardellen, Pfeffer- und saure Gurken empfiehlt
F. Hofmann, Neukirchhof Nr. 6.

Waggenbundsrod
 ist billig zu verkaufen in Nr. 7 zu Probsthaida.

Zaubenfutter

als Erbsen, Wicken u. s. w. in jeder Quantität und billigst.
 Katharinenstraße 24.
 Weststraße 51.

C. F. Gltzner.

Alte f. Ambalema-Cigarren

à 25 Stück Nr. 35 7 an, Nr. 36 Ambalema mit Cuba 7 1/2 an, Nr. 37 Imperial 8 an (3 Stück 1 an), Nr. 20 La Perla (Pa. Ambalema mit Cuba) 10 an, Nr. 22 La Rosita 10 an, Nr. 9 Juno 9 an, Nr. 1 La Preciosa (Savanna) 12 1/2 an, Nr. 7 La Valor 12 an, Nr. 15 Espana 12 an, Deutsche Flotte 15 an, Tip-Top 15 an, so wie echte importirte von 20—60 an empfiehlt als etwas Ausgezeichnetes
Ernst Werner,
 Grimma'sche Straße Nr. 22.

Dampf-Röst-Kaffee

täglich frisch gebrannt

à 12 an, 13—14 an,

feinsten Surinam à 15 an,

echten Mocca à 16 an empfiehlt

Ernst Werner, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Apfelsinen und Citronen

beste neue, auch groß in Frucht erhielt

Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.



Frische Whitst. Austern, frische Seehummern, frischen Rhein-Lachs, Steinbutt, Griebutt, Seezungen, Kabeljau, Schellfische, frischen Algier Blumenkohl und Kartoffeln, frische wilde Enten, Rebhühner, junge Vierländer Hühner, fette Kaper, peler Pöklinge, fetten geräuch. Rhein- u. Weser-Lachs, neuen gross-

körnigen Astrach. Caviar, frische Hannov. Trüffeln, frische französis. Perrigord-Trüffeln, Strassburger Gänseleber- und Geflügel-Pasteten, geräucherte Pomm. Gänsebrüste und Keulen, Hamburger Rauchfleisch, geräucherte Rindszungen, Frankfurt a. M. Bratwürste, italien. Maronen, russ. Zucker-Schoten, weisse italien. Rosmarinäpfel,
Friedr. Wilh. Krause, Kgl. Hoflieferant.

Große ger. Rindszungen, große beste Pökelschinken, Pökelschinken empfiehlt
Dor. Weise Nachfolger.

Preißelsbeeren in Zucker, Pflaumen und Kirschchen in Zucker und Zwogbeeren empfiehlt
Dor. Weise Nachfolger.

Sardellen

nach Qualität 4, 5 und 6 an pr. Pfd. (in Anfern billigst) empfiehlt
F. B. Schöne, Querstraße 4.

Bruch von besten Griesnudeln à 25 Pf. pr. Pfd.,
 Bruch von besten Macaroni à 3 Gr. pr. Pfd. empfiehlt
H. Moltzer.

Zürf. Pflanzen

bei 10 ℓ à 16 \mathcal{S} , bei 5 ℓ à 18 \mathcal{S} , 1 ℓ à 2 \mathcal{R} .
Katharinenstraße 24.
Weststraße 51.

C. F. Gltzner.

Im schnellen Weichkochen und Wohlgeschmack den
grünen Schoten gleich

empfehlen grüne Erbsen
Katharinenstraße 24.
Weststraße 51.

C. F. Gltzner.

Gartenlaube

Jahrgänge 1853 bis
1864, gut gehalten,
kauft stets

Paul S. Jünger, Gewandgäßchen 2.

Wer verkauft die Basse: „Einer von unsere Leut“, Buch und
Partitur, preiswürdig? Adressen bittet man an F. Reiffarth,
Petersstraße 43, 2. Etage abzugeben.

Ein Schreibtisch, Mahagoni,

wird zu kaufen gesucht bei Alb. Beyer, Hainstraße 3.

Federbetten, Meubles, Kleider, Uhren,

Soldsachen etc. kauft stets und zahlt bestmögliche Preise
Fr. Enke, Brühl Nr. 11 im Gewölbe.

Zu kaufen gesucht

ein gebrauchter, noch in gutem Zustande befindlicher kupferner
Waschkeffel von $1\frac{1}{4}$ Elle Weite und entsprechender Tiefe.
Offerten abzugeben bei Herrn J. S. Käßler, Neumarkt 13.

55 Ellen eisernes Stacket

(auch weniger) mit oder ohne Säulen und Sockel werden zu
kaufen gesucht. Adressen werden erbeten unter F. S. 24 durch die
Expedition dieses Blattes.

Fässer in allen Größen werden zu kaufen gesucht von
Ernst Uhr, Tauchaer Straße Nr. 29.

46, Reichstraße 46.

Einkauf von Sadern, Papier, Glas, Eisen, Kupfer, Messing,
Zinn, Zink, Blei, altes Schuhwerk u. s. w. zu höchsten Preisen.

2000 Thlr. werden gegen vorzügliche Hypothek
auf ein Landgrundstück in nächster Nähe Leipzigs zu leihen
gesucht. Zu erfragen beim Kaufmann Hrn. Julius Kießling
Grimmaischer Steinweg.

6000 Thlr. werden auf sichere zweite Hypothek gegen 5 pCt.
Zinsen gesucht. Adv. Liebster, Brühl 58.

Eine junge gebildete, streng sittliche Dame,
Tochter eines höheren Beamten, sucht zum ersten
April Aufnahme bei einer noblen Familie, wo sie,
wenn solches möglich, auch Beschäftigung erhält. — Gef. Offerten
werden unter M. P. 24. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Kaufmann sucht mit einem Capitale
von ca. 15,000 Thaler Theilnahme an einem Ge-
schäft irgend welcher Branche in Leipzig. Geehrte
Reflectanten, denen strengste Discretion zugesichert
wird, wollen sub W. S. 49. an die Exped. d. Bl.
gef. nähere Mittheilung machen.

Einen Hilfsarbeiter

sucht für seine sachwalterischen Geschäfte
Rechtsanwalt Anschütz.

Zu einem sehr guten, sehr reellen und mindestens
80 pCt. rentirenden Geschäft wird ein Theilnehmer gesucht, welcher
sofort 800 \mathcal{R} Capital dazu verwenden kann. Kenntniß des Ge-
schäfts ist nicht nöthig, es kann leicht erlernt werden, nur wird
gewünscht im Geschäft mit thätig zu sein. Adressen unter M. G.
in der Expedition dieses Blattes.

Für unser Dampfmahl- und Schneidemühlengeschäft suchen wir
zum 1. April einen Buchhalter, der gut empfohlen, wo möglich
nicht unter 25 Jahr alt ist, auch eine gute Hand schreibt.

Gehalt für den Anfang 350 Thlr.
Reflectanten belieben sich franco an uns zu wenden.
Brandenburg a/S., im Februar 1865.

Gustav Schmidt & Co.

Ein Handlungs-Commis,
flotter Verkäufer, wird möglichst sofort gesucht von
Julius Kießling, Grimm. Steinweg 54.

Zwei correct und schnellsehende Schriftsetzer suchen
Ferber & Seydel, Roßplatz Nr. 12.

Ein solider und geübter Cigarrenfortirer findet bei
gutem Lohn dauernde Arbeit in meiner Fabrik.
Carl Naumann.

Offene Buchhandlungs-Lehrlingsstelle.

Alles Nähere in der Buchhandlung von Ernst Hauptmann,
Schützenstraße Nr. 2.

Ein Sohn achtbarer Aeltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen
versehen, kann in meinem Ledergeschäft jetzt oder auch zu Ostern
als Lehrling Aufnahme finden.
Herrmann Sirschfeld, Ritterstraße Nr. 22.

Die artistische Anstalt von Otto Spamer sucht zu
Ostern unter annehmbaren Bedingungen einige Lehrlinge zu
engagiren, welche sich in der Holzschneidkunst oder im Zeichnen
ausbilden wollen. Anmeldungen werden entgegengenommen in der
Buchhandlung Dösenstraße Nr. 21, erste Etage, oder beim Director
des Ateliers, Herrn Peiser, daselbst dritte Etage.

Ein junger ordentlicher Kellner wird gesucht
kleine Fleisberggasse Nr. 5.

Gesucht wird ein junger gewandter Kellner mit guten Attesten
sogleich oder zum 1. März.
S. Timpe, Plauenischer Platz Nr. 1.

Ein gut empfohlener Kellnerbursche wird sofort oder zum ersten
März gesucht Ritterstraße Nr. 44.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellnerbursche in der
Leinwandhalle im Brühl.

Gesucht wird ein Bursche oder Kellnerbursche
Hainstraße Nr. 5.

Gesucht wird ein Bursche, welcher mit guten Zeugnissen ver-
sehen und im Alter von 15—17 Jahren steht, zu leichter Haus-
arbeit oder sich eignet oder Lust hat Kellner zu werden. Alles
Nähere bei R. Peters, hohe Straße Nr. 12.

Gesucht wird sogleich ein Bursche von 15 bis 16 Jahren
hohe Straße Nr. 11 parterre.

Gesucht wird für ein Materialgeschäft ein mit guten Zeug-
nissen versehener kräftiger Kaufbursche durch Oscar Maune,
Thomasgäßchen.

Gesucht wird ein Kaufbursche von 14 bis 16 Jahren ins
Jahrlohn Grimma'sche Straße Nr. 5 im Gewölbe.

Gesucht wird ein kräftiger Kaufbursche zum sofortigen Antritt
bei
Hoffmann & Kollmann.

Puppenarbeiterinnen erhalten Beschäftigung
Markt Nr. 16, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, welches im Zuschneiden und Anfertigen
von Cravatten vollständig bewandert ist, wird sofort zu engagiren
gesucht. Näheres Petersstraße Nr. 48, 2 Treppen.

Gesucht werden junge Mädchen zum Weißnähen ins Haus
Petersstraße Nr. 28, 4 Treppen.

Zum Falzen und Heften wird ein solides Mädchen gesucht
Poststraße Nr. 7.

Gesucht wird sogleich eine gelübte Widelmacherin, dauernde
Arbeit und guter Lohn, Webergasse Nr. 1, 1 Treppe.

Ein solides Mädchen findet den 1. März in einem Bäckladen
Stellung als Verkäuferin.
Offerten sub V. Z. 19. erbittet man sich die Expedition dieses
Blattes.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine hübsche solide
Kellnerin Neustädtchen Nr. 42 im Orpheus.

Gesucht wird eine ältere alleinstehende brave Witwe zur Be-
sorgung eines kleinen Haushaltes und könnte dagegen eine Stube
nebst Zubehör gegeben werden. — Adressen mit B. D. durch die
Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Mädchen, welches der Führung einer
Wirtschaft vorstehen kann und manchmal den Verkauf mit zu
versehen hat. — Mit Buch zu melden Naumbörschen Nr. 17 bei
Friedrich.

Ein anständiges Dienstmädchen, welches einer Wirtschaft allein
vorstehen und gute Atteste aufweisen kann, wird zum 1. März
gesucht Hainstraße Nr. 17, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. März in der Nähe der Stadt ein
ordentliches und in der Küche erfahrenes Mädchen, das auch willig
händliche Arbeit übernimmt.
Zu erfragen bei Mad. Kant, Hohmanns Hof.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Beilage zu Nr. 48.]

17. Februar 1865.

Ein ordentliches nicht zu junges Mädchen

zur Hausarbeit gesucht Gewandgäßchen Nr. 4 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen zum Nähen und häuslichen Arbeit Halle'sche Straße Nr. 15, im Hofe 3 Treppen.

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen versehen findet Platz Brühl Nr. 77 bei R. Ripper.

Gesucht wird ein durch gute Zeugnisse empfohlenes Dienstmädchen. Von 4 bis 5 Uhr zu sprechen am oberen Park Nr. 7, 3 Treppen rechts.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes gut empfohlenes Mädchen findet zum 1. März für häusliche Arbeit einen guten Dienst Emilienstraße Nr. 8, 1. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. März ein anständiges zuverlässiges Mädchen, welches gut nähen kann und im Plätten und übrigen häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, Inselfstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Gesucht, Antritt zum 1. April, eine fertige Köchin in gesetzten Jahren für eine große Familie auf dem Lande, wo noch ein Küchenmädchen gehalten wird. Adressen unter A. R. 3. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes und nicht zu junges Dienstmädchen findet Dienst Floßplatz Nr. 23.

Gesucht wird nach Dresden ein ordentliches Mädchen, das vollständig kochen kann und einen Theil der Hausarbeit mit zu besorgen hat, sogleich oder 1. März. Raundörfchen 11, Tr. rechts.

Gesucht wird eine anständige Frau oder Mädchen sogleich zur Aushilfe für Kinder bis 1. März Eiserstraße 46 parterre.

Ein Mädchen im Alter von 19 bis 20 Jahren wird zum 1. März zur Hausarbeit gesucht.

Darauf reflectirende Personen, welche noch im Dienst stehen müssen, wollen sich mit ihrem Buche melden Raundörfchen Nr. 11, zweite Etage links.

Gesucht wird sofort oder 1. März ein anständiges Mädchen für Küche und Haus. Zu erfragen Weststraße, kleine Gasse 2, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen Peterssteinweg Nr. 56 in der Restauration.

Gesucht wird eine gute Köchin, welche auch häusliche Arbeiten mit übernimmt, zum 1. oder 15. März. Nur solche, welche gute Atteste aufweisen können, mögen sich melden Königsstraße Nr. 20 über den Hof parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Dienstmädchen Böttchergäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen, wo möglich vom Lande, für Alles kleine Windmühlengasse Nr. 9.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. März ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit Kupfergäßchen 3, 1 Tr. vorn heraus

Gesucht wird eine Köchin und Jungemagd so wie Kaufbursche in guten Lohn. Näheres Weststraße 66 bei F. Wöbius.

Gesucht wird zum 1. März ein anständiges Mädchen als Jungemagd. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird ein ordentliches reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Zimmerstraße Nr. 6, 1. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. März ein fleißiges kräftiges Mädchen für Hausarbeit Neumarkt Nr. 2.

Gesucht wird ein Mädchen in gesetzten Jahren für Kinder Tauchaer Straße Nr. 12 parterre.

Gesucht wird sofort oder zum 1. März ein Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Königsstraße 17, 3. Etage.

Ein ehrliches ordnungsliebendes Dienstmädchen wird von einer kinderlosen Familie zum 1. März gesucht Grimma'sche Straße Nr. 12, 3 Treppen.

Ein fleißiges ehrliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird zum 1. oder 15. April gesucht (Lohn 24 fl). Zu melden Brühl Nr. 19, 3. Etage.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit wird gesucht Universitätsstraße Nr. 1, 3. Etage.

Ein gewandtes Kindermädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht Gewandgäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Gesucht wird eine zuverlässige Aufwärterin für die Frühstunden lange Straße Nr. 25 parterre.

Eine solide Aufwärterin wird des Vormittags eine bis zwei Stunden gesucht Weststraße Nr. 61 im Hofe rechts 1 Tr.

Eine gesunde kräftige Amme wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu erfragen bei der Hebamme Schild, Neuschönfeld, Philippstraße Nr. 24.

Agentur-Gesuch.

Eine schon seit mehreren Jahren in London etablirte Firma wünscht erst rate Fabrikanten von Manufacturwaaren, als deren Agenten, bei ihren ausgebreiteten und sicheren Geschäftsbekanntschäften einzuführen.

Referenzen sowohl in Deutschland als England. Antwort unter A. M. per Adresse Waterlow & Sons, Birch Lane, London.

Ein examinirter Apotheker 1. Cl. sucht eine seinen Fähigkeiten entsprechende Stelle in einem Droguen- oder sonstigen Geschäft. Adressen erbittet man sub A. D. an Herrn Dubensing, Grimma'sche Straße 31 im Hofe links.

Ein junger Mann,

der in deutscher u. französischer Correspondenz und Buchführung geübt, sucht eine Anstellung auf dem Comptoir oder als Reisender in einem größeren Geschäft. Auch wäre derselbe nicht abgeneigt, mit einem Capital von 10,000 fl in ein lebhaftes und gut renommirtes Geschäft als Theilnehmer einzutreten. Näheres auf frankirte Briefe F. E. G. poste restante Leipzig.

Ein sich als **Detailist, Contorist** und **Reisender** in gänzlich abweichenden Branchen gut bewährter junger Commis sucht eine dauernde Stellung und erbittet sich gef. Offerten sub St. durch die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann, der mit Comptoir-Arbeiten vertraut ist, auch eine gute Handschrift schreibt, sucht sogleich eine entsprechende Stellung. Offerten bittet man unter L. H. 1. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, der 6 Jahre beim Militair als Unterofficier gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen hat (Buchbinder von Profession), sucht eine Stelle als Markthelfer oder Hausmann. Reflectirende wollen gefälligst Adressen niederlegen Quersstraße Nr. 33 in der Buchbinderei.

Eine Putzmacherin sucht Beschäftigung ins Haus und werden gefällige Aufträge geschmackvoll und billig besorgt. Wiesenstraße 15. A. Kizing.

Ein solides Mädchen sucht noch einige Tage im Plätten und Ausbessern Beschäftigung. Karolinenstraße Nr. 8, Hintergebäude 2 Treppen.

Gesuch.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welche schon längere Zeit als Verkäuferin in einem Ausschnittgeschäft thätig war, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, ein anderweitiges ähnliches Engagement. Werthe Adr. beliebe man unter H. M. H. 20. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Wamsell, welche ausgezeichnet kocht, wünscht wieder als Kochwamsell oder Wirthschafterin Stelle. Kleine Gasse 2, h. 1 Tr.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches gut nähen und plätten kann, sucht bis zum 1. März einen Dienst als Jungemagd oder dergleichen. Näheres Reichels Garten, Mittelgeb. beim Hausmann.

Ein Mädchen von außerhalb
sucht Dienst zum 1. März für Kinder und Hausarbeit. Zu erfragen Elsterstraße Nr. 48 parterre.

Ein nicht zu junges Mädchen sucht Stelle als Wirthschafterin, ist in der feinen Küche und weiblichen Arbeiten bewandert, auch hat sie schon selbstständige Wirthschaften geführt. Geehrte Herrschaften mögen ihre Adr. in der Exped. d. Bl. unter M. L. niederlegen.

Ein Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann, sucht bis zum 1. März eine Stelle. Zu erfragen Quersstraße 29, 2. Et.

Ein junges anständiges Mädchen mit gutem Zeugniß, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle. Gültige Adressen bittet man unter N. G. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein in der Küche nicht unerfahrenes Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst zum 1. März oder zum 1. April. Näheres Wasserfont Nr. 4 Mittelgebäude parterre.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, kochen, nähen und plätten kann, sucht den 1. März einen anständigen Dienst.

Näheres Frankfurter Straße Nr. 21 im Gewölbe rechts.

Ein junges Mädchen, welches im Plätten und Nähen erfahren ist, sucht eine Stelle. Geehrte Herrschaften wollen ihre Adressen unter B. F. Nr. 35. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein junges Mädchen, welches im Schneidern und sonstigen weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht als Stuben- oder Kindermädchen zum 1. März Dienst. Näheres zu erfragen Hainstraße Nr. 17, 1 Treppe bei der Herrschaft selbst.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren, sucht zum 1. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Gute Empfehlungen stehen ihr zur Seite.

Näheres Kanstädter Steinweg Nr. 66, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, in weiblichen Arbeiten erfahren, welches schon mehrere Jahre in Dienst war, sucht ein anderweitiges Unterkommen als Stubenmädchen oder zur Aufsicht größerer Kinder. — Werthe Adressen werden erbeten Reichstraße 1 beim Hausmann.

Ein gebildetes Mädchen, welches nähen und plätten kann und gute Zeugnisse hat, sucht Stelle als Jungemagd, und eine zuverlässige Kinderhülfe, welche ausgezeichnet für Kinder ist, bis ersten März. Kleine Gasse Nr. 2 hinten 1 Tr. F. Krannich.

Ein gewandtes Stubenmädchen, welches schon in Hotels fungirte, so wie zwei Köchinnen, welche die Hausarbeit übernehmen, und ein Kindermädchen suchen jetzt oder 1. März Dienst.

Zu erfragen Hospitalplatz Nr. 24.

Ein Mädchen in gesetztem Alter mit guten Zeugnissen, im Nähen, Plätten und Kochen erfahren, sucht Stelle. — Adressen gefälligst abzugeben Petersstraße Nr. 40 Borderhaus 3 Tr. bei Herrn Weber.

Ein anständiges kräftiges Mädchen sucht Dienst bis zum 1. März bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit.

Man bittet die Adressen abzugeben Reichstraße Nr. 3, im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, welches das Kochen erlernt hat, sucht eine Stelle in einem Hotel beim Koch, um sich zu vervollkommen. Kochs Hof, Spielwaarengeschäft.

Ein gebildetes Mädchen, welches schon mehrere Jahre in adeligem Hause als Jungfer conditionirte, und welches im Schneidern, Putz- machen, sowie in allen häuslichen Arbeiten perfect ist, sucht für 1. April a. c. eine Stelle als Jungfer oder als Stütze der Hausfrau. Gef. Adr. bittet man unter A. H. poste rest. Altonburg einzusenden.

Ein junges anständiges Mädchen, das nähen und plätten kann, sucht zum 1. oder 15. März einen Dienst. Näheres bei der Herrschaft Ritterstraße Nr. 39, 2. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 1. oder 15. März einen Dienst, welches in Allem Bescheid weiß, als Jungemagd oder für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Kanstädter Steinweg Nr. 7 im Fleischergeschäft.

Ein junges anständiges Mädchen aus Thüringen, welches in der Küche und häuslichen Arbeit erfahren ist, sucht einen Dienst sogleich oder zum 1. März bei einer einzelnen Dame oder anständigen Herrschaft. Zu erfragen Schützenstraße 10 parterre rechts.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. oder 15. März Dienst und wird durch die Herrschaft empfohlen. Hainstraße Nr. 14, 4. Etage.

Eine Jungemagd, die gut empfohlen wird, sucht bis 1. März Stelle. Zu erfragen erste Bürgerschule Nr. 1 parterre.

Grosse **Parterre-Räumlichkeiten** oder **Niederlagen** werden zu miethen gesucht.

Anerbietungen ersucht man unter Chiffre **H. 20.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht
wird zum 1. April ein Parterrelocal, welches sich einrichten läßt zu einem Victualien-Geschäft. Adressen bittet man unter H. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wohnungs-Gesuch.

Ein Kaufmann sucht pr. Ostern oder sofort eine Familienwohnung von 3—4 Zimmern und Zubehör, parterre oder 1. Etage, in der Stadt oder inneren Vorstadt. Offerten werden unter H. Nr. 12. in der Exped. d. Bl. entgegen genommen.

Gesucht wird sofort oder Ostern zu beziehen ein Familienlogis im Preise von 80—100 fl . Gefällige Adressen wolle man Peterssteinweg Nr. 55 im Gewölbe abgeben.

Gesucht wird ein mittleres Familienlogis, Stadt oder innere Vorstadt, bis 1. April. Adressen abzugeben Petersstraße Nr. 35, im Hofe links 1 Treppe.

Ein Logis von 60—80 fl in der Nähe der Schillerstraße wird von ruhigen Leuten zu miethen gesucht. Adressen unter M. G. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein paar ruhige Leute suchen ein Logis im Preise von 50 bis 60 fl . Adressen abzugeben grüne Linde Nr. 11, bei Franz Höhe im Hofe 2 Treppen.

In **Plagwitz** wird ein freundliches Familienlogis mit Garten gesucht und werden Adressen mit L. G. poste restante Lindenau entgegengenommen.

Ein unmeublirtes Garçon- oder kleineres Familienlogis, ersten April beziehbar, wird von einem pünktlichen Beamten in der Westvorstadt oder innern Stadt gesucht. — Adressen mit Angabe des Preises niederzulegen bei Herrn Otto Wagentnecht, Centralhalle.

Gesucht wird ein **Garçonlogis**, bestehend aus 2 Zimmern mit 1 resp. 2 Kammern, in der inneren Stadt oder an der Promenade, zu Ostern beziehbar. Adressen unter Y Nr. 17 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird in **Neuditz** von einem jungen Kaufmann pr. 1. April oder noch früher eine anständig meublirte Stube nebst Schlafcabinet.

Adressen in der Expedition dieses Blattes sub G. S. 33.

Gesucht
wird in der Johannisgasse ein freundlich meublirtes Garçonlogis von einem Herrn. Adressen unter H. K. Nr. 4. bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird pr. 1. April von einem Kaufmann ein freundliches Stübchen, Kanstädter Steinweg oder dessen Nähe gelegen. Adressen mit Preisangabe Raundörfschen Nr. 20 parterre rechts.

Gesucht wird eine meublirte Stube mit Kochofen, separat und Hauschlüssel, nicht zu hoch, womöglich in Dresdner oder Marien-vorstadt. Adressen C. No. 12. in der Expedition dieses Blattes.

Eine Dame sucht zum 1. März eine meublirte Stube, separater Eingang und Hauschlüssel. Adressen sind niederzulegen Hospitalstraße Nr. 44 in der Restauration.

Eine große Steinkohlen-Niederlage,

welche bisher vom Erzgebirgischen Steinkohlen-Actienverein benutzt wurde, soll entweder wieder als solche oder auch zu anderen Zwecken vermietet werden durch den Besitzer

Tauchaer Straße Nr. 21.

Zu vermieten ist zu Ostern das Gewölbe und Niederlage im Gewandgäßchen Nr. 2 durch J. R. Lorenz, Burgstraße 17.

Eine große Restaurations-Localität mit schöner großer Wohnung in Meßlage hat für 375 fl von Johannis ab zu vermieten das **Localcomptoir Hainstraße Nr. 21.**

Eine Werkstelle mit Logis 86 fl nahe dem Schlosse hat zu vermieten das **Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.**

Emilienstraße 2B

sind von Ostern oder Johannis a. c. an

- 1) ein sehr freundliches hohes Parterre, 6 Piecen mit Zubehör, Preis 200 fl ;
- 2) ein Hinterhaus, zu einer Fabrik für leichtere Artikel, auch für Professionisten sehr passend, 5 helle heizbare Stuben mit geräumiger Niederlage 175 fl ;
- 3) ein Theil des Souterrains im Borderhause, einige kleinere und zwei große Räume, von denen einer heizbar, 25 fl getrennt oder zusammen zu vermieten.

Eine äußerst angenehm gelegene und feine 1. Etage mit Garten 350 fl Zeiger Str. — eine 1. Etage mit großem Garten 300 fl am Bayr. Bahnhof — eine 1. Etage 360 fl Marienvorstadt — eine 1. Etage 300 fl u. eine 1. Etage mit Garten 470 fl nahe dem Theater hat für Ostern zu vermieten das **Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.**

und
und
jäh
par
3
Rö
C
und
Ser
I
grö
(11
m
B
D
vo
na
ba
fr
lic
C
A
A
n
S
C

Zu vermieten
und zu Oftern zu beziehen ist ein freundliches Logis, 3 Stuben und Zubehör, Thalstraße Nr. 12 in der Bäderei.

Vermietung eines Logis in 1. Etage, 200 Tblr.
jährlichen Mietzins. Näheres Rosenthalgasse 5 parterre rechts.

Zu vermieten ist eine 1. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, Preis 80 fl , Gerichtsweg Nr. 3.

Ein Logis in der Vorstadt von 3 Stuben und Zubehör ist von Oftern an à 120 fl zu vermieten. Aussicht vorzüglich und Kücheneinrichtung allen Wünschen entsprechend. Näheres bei Herrn W. Rädler, Markt, Kaufhalle im Gewölbe.

Im Grundstück Ritterstrasse No. 26 (Heuwaage) ist der grössere Theil der 4. Etage von Oftern 1865 ab zu vermieten (110 fl jährl. Zins).
Dr. Roux, Brühl 65.

Eine nette 1. Etage von 3 Stuben und Zubehör mit Garten 200 fl , eine desgl. von 3 Stuben und Zubehör 190 fl , eine 2. desgl. von 4 Stuben und Zubehör 160 fl , eine 3. desgl. von 3 Stuben und Zubehör 120 fl sind am Bayerischen Bahnhofe von Oftern an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten
nahe der Promenade eine 3. Etage, 6 Zimmer u. 220 fl pr. Oftern hat Auftrag das Localcomptoir Reichstraße Nr. 48.

Zu vermieten ist von jetzt oder 1. April d. J. ab ein freundliches Logis von 3 Stuben nebst Zubehör für 120 fl jährlich in Nr. 1 Ede der hohen und Zeiger Straße durch **Dr. E. Kori jr., Petersstraße Nr. 37.**

Eine 1. Etage 500 fl Grimm. Straße, eine 2. Etage 500 fl Petersstraße, und ein großes Gewölbe Katharinestr. sind zu vermieten durch das Localcomptoir Sainstraße 21.

Zu vermieten ist ein Familienlogis zu 45 fl und sogleich zu beziehen Antonstraße Nr. 18, 1 Treppe.

In Nr. 21 der Tauchaer Straße ist im 1. Stock eine Familienwohnung von 3 Zimmern, 3 Kammern, Küche mit Kochmaschine, Küchenkammer und Speisekammer nebst Zubehör, die Aussicht in Gärten, für 120 Tblr. jährlich zu vermieten durch den Bestzer.

Zu vermieten ist von Oftern ab eine Wohnung von vier Stuben, 2 Kammern und Zubehör, auch Garten. Das Nähere Wiesenstraße Nr. 10 parterre.

Zu vermieten ist von Oftern ab eine Wohnung von 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör. Das Nähere Wiesenstraße Nr. 10 part

Zu vermieten sind 5 Logis für 120, 140, 150, 160 und 170 fl . Zu erfragen Frankfurter Straße 32 bei A. F. Stephan.

Ede der Sternwartenstraße und Webergasse Nr. 1 ist von Oftern ab ein Logis, bestehend aus Stube, Kammer und Küche, an ein Paar ruhige Leute für 36 fl jährlich zu vermieten durch **Theodor Schwennicke.**

Zu vermieten ist von Oftern d. J. ab ein Hoflogis für 35 fl jährl. in Nr. 37 an der Petersstraße durch **Dr. E. Kori** daselbst.

Zu vermieten ist zu Oftern eine schöne erste Etage im Garten von 4 Stuben u. für 130 fl Zeiger Straße 47.

Wohnungen in größter Auswahl von 50 fl an hat in Auf-
trag zu vermieten
Carl Minto, Fl. Fleischerg. 15 im Gewölbe.

Ein höh. Parterre 130 fl u. eine 2. Etage 200 fl in Dresdner Vorstadt — eine 2. Etage 150 fl Emilienstraße — eine 3. Etage 200 fl am Schützenhaus — eine 1. Etage mit Garten 170 fl und eine höchst elegante 1. Etage 230 fl (6 Stuben u.) Weststr. — eine 1. Etage 150 fl nahe dem Theater — eine erste Etage mit Garten 230 fl u. eine 3. Etage 260 fl nahe dem Museum — hat für Oftern zu vermieten das Local-Comptoir **Sainstraße Nr. 21** parterre.

Zu vermieten
eine 2. Etage innere Vorstadt 175 fl , eine 1. Etage im Hofe nahe der Promenade, 3 Zimmer u. 130 fl , 2 Wohnungen à 80 fl in der westlichen Vorstadt; eine daselbst im Hofe eines hübschen Grundstücks 80 fl ; eine 1. Etage am bayr. Bahnhofe 6 Zimmer u. 300 fl , ein prächtiges Parterre mit Garten westl. Vorstadt, 6 Zimmer 210 fl ; eine 2. Etage an der Promenade, 12 Zimmer u., hat in Auftrag das Local-Comptoir Reichstraße 48 von **E. Graf.**

Zu vermieten
eine 1. und eine 2. Etage in der inneren Stadt, zu Expeditionen oder Comptoire sehr geeignet, à 200 und 170 fl durch das Local-Comptoir Reichstraße 48.

Zu vermieten ist eine kleine Stube ohne Meubles Karolinenstraße Nr. 11, 1 Treppe bei Strohbach.

Zu vermieten ist eine freundliche Wohn- und Schlafstube, beides Aussicht nach dem Königsplatz, an Herren von der Handlung fl. Windmühlenstraße Nr. 7, 2. Etage, Würzburger Hof.

Zu vermieten ist sogleich oder später ein meublirtes Garçonlogis, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer, Mittelstraße Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Schlafcabinet und Hausschlüssel Burgstraße Nr. 25, 2. Etage.

Zu vermieten in Reichels Garten eine gut meubl. Stube mit schöner Aussicht an 1 sol. Herrn. Näheres Wiesenstr. 15, Seitengeb. I.

Zu vermieten ist an Herren eine freundliche Stube mit Kammer Königsplatz Nr. 15, 4 Treppen.

Sofort zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube nebst Kammer und Hausschlüssel an einen soliden Herrn. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 7, 2. Etage.

Ein freundliches gut meublirtes Logis, Stube mit Kammer, ist zu vermieten Hospitalstraße 13, 2. Etage.

Ein Garçonlogis, fein meublirt, ist zu vermieten Universitätsstraße Nr. 1, 3. Etage.

Garçon-Logis. Ein kleines Zimmer mit Bett und Hausschlüssel zu vermieten Johannisgasse Nr. 17, 4. Etage.

Ein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet und Hausschlüssel ist zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 16, 1 Treppe.

Königsstraße Nr. 5 parterre rechts ist ein gut meublirtes Garçonlogis zu vermieten.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Kammer, vorn heraus, ist an einen Herrn zu vermieten Inselfstraße 15, 1. Etage links.

Garçon-Logis, fein meublirt, ist in einem noblen Hause sofort oder später zu vermieten. Näheres Nürnberger Straße Nr. 1 im Materialgeschäft.

Ein freundliches Zimmer mit Schlafzimmer ist am schönsten Theil der Promenade zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 13, 2 Treppen.

Eine meublirte Stube mit Kammer und Hausschlüssel, sehr schöne Aussicht, ist zu vermieten Elsterstraße Nr. 48, 3 Treppen.

Eine freundliche Promenadenstube mit Ofen und Hausschlüssel ist zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 13 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herren Hospitalstraße Nr. 43, im Hofe 3 Treppen.

Eine Localität, passend für Studenten oder andere Gesellschaften, Böttchergäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Die Schlittenbahn nach
Zöbiger

durch die Linie ist ausgezeichnet. **W. Seyss.**

Louis Werner. Heute 8 Uhr Quadrille à la Cour Windmühlenstraße 7.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr grüne Schenke.

Schweizerhäuschen.

Heute Freitag Nachmittag
Concert der Capelle von F. Büchner.
Anfang 1/23 Uhr.

Zur Aufführung kommt: Duv. zur Oper „Der Wasserträger“ von Cherubini. Duv. zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai. Fantasie aus der Oper „Der Lannhäuser“ von Wagner. Lieder ohne Worte von Mendelssohn u. s. w.

Hôtel de Saxe.

Heute Freitag den 17. Februar
große humoristisch = musikalisch = theatralische
Abendunterhaltung.

Zur Aufführung kommt: Das Guckchen vom Sandkrug.
Ein seltsamer Contract. Schulze sein Leiden in der Ehe. Die Liebe hat mich so weit gebracht u.
Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Rgr.

Louis Carlsen, Gesangskomiker nebst Gesellschaft.

Thalschlößchen, Hospitalstraße.

Musikalische u. humoristische Gesangsvorträge von
der Capelle Müller.

Heute Schlachtfest bei **Gösswein** am Badhofplatz.

Heute allgemeines Kegelschieben, wo Jedermann mit theilnehmen kann.
Auch kann ein Abend an eine Gesellschaft abgelassen werden. **C. Weill**, Marienstraße Nr. 9.

Sonntag den 19. Februar Kränzchen der städtischen Feuerwehr
im **Hôtel de Prusse**, wozu alle Freunde und Bekannte eingeladen werden. **D. B.**

Gesellschaft Elnigkeit. Morgen Sonnabend den 18. Febr. Kränzchen im
Colosseum. Freunde der Gesellschaft sind willkommen. **D. V.**

Schönefeld, zur neuen Restauration.

Sonntag den 19. Februar Concert und Ballmusik, Lagerbier ff., wozu ergebenst einladet **C. Quasdorf.**

Die Schlittenbahn nach Stötteritz

„Ist die allerbeste und empfehle täglich“

Pfannkuchen mit Johannis-, Himbeer-, Himmelsthau- u. Aprikosensfülle &c.,
div. warme Speisen, feine Weine, vorzügl. warme Getränke &c. (Stallung für 36 Pferde gut und warm.) **Schulze.**

Gute Quelle, Brühl Nr. 22.

Heute Freitag den 17. humoristisch-theatralisch-gesangskomische **Soirée à la Levassor** durch die Familie
Beyer und einen beliebten Komiker nebst **Concert** von der **Behr'schen Capelle**, wozu ergebenst einladet **A. Grun.**

Zur guten Quelle, Brühl 22.

Schweinsknochen mit Klößen &c. empfiehlt heute Abend **A. Grun.**

Störmthaler Bier-Niederlage.

Local-Veränderung.

Hiermit die ganz ergebenste Anzeige, daß ich mein **Restaurationslocal** nebst **Bier-Verlag** vom heutigen Tage an in
das zehrer von Herrn **V. Losenhke** innegehabte Local: **Schützenstraße Nr. 16**, in Herrn **Kurfürst's** Haus verlegt habe.
Ein geehrtes Publicum um recht zahlreichen Besuch bittend, wird es mein eifrigstes Bestreben sein, mit ausgezeichneten **Bieren**,
ff. **Kaffee**, täglich frischer **Bouillon** und einer reichhaltigen warmen und kalten **Speisekarte** bestens aufzuwarten.
Billard vorzüglich. Hochachtungsvoll ergebenst **C. Lange.**
Morgen Schlachtfest.

NB. Der **Bier-Verkauf** in der Kanne, so wie in kleinen u. großen Gebinden findet auch in meinem neuen Local statt. **D. D.**

J. Jacob Huths Keller,

Grimma'sche Strasse, Mauricianum,
empfehl

Täglich frische Austern.

Karpfen polnisch empfiehlt für heute Abend, **Dresdner Waldschlößchen-**
und **Lagerbier** vorzüglich, **Kells Restauration** am Neumarkt.

Mockturtle-Suppe

empfehl zu heute Abend

August Löwe, Nicolaistraße Nr. 51, der Kirche gegenüber.

Heute Abend **Mockturtle-Suppe.**

Es ladet freundlichst ein

H. Thal, Burgstraße Nr. 8.

Mockturtle-Suppe

empfehl heute Abend

Julius Tischler, große Fleischergasse Nr. 10 u. 11, 1. Etage.

Königskeller. Heute Abend gespiete **Rindsblende.** **Biere** ff.

Von 7 Uhr an so wie auf den Sonntag humoristisch-musikalische **Gesangsvorträge** von **Hoffmann.**

Karpfen polnisch empfehlen jeden Freitag **Kitzing & Helbig.**
Täglich fr. **Bouillon**, Mittagstisch à 4 Ngr. empfiehlt **J. G. Hessler**, Peterssteinweg 56.

Echt bayerisches Bier

à **Lößchen** 15 & so wie **Zwickauer Märzenbier** empfiehlt als ganz vorzüglich
NB. Heute **Schweinsknochen mit Klößen.**

C. F. Näther, Petersstraße.

Echt Bayerisches Bier,

ein sehr wohlschmeckend leichtes Exportgebräu à **Seidel** 15 & empfiehlt neben seinem **Dresdner Feldschlößchen** als vorzüglich
M. Mückritz, Quandts Hof.

Echt Bayerisch Bier

aus der vorzüglichen Brauerei des Herrn **Georg Petermann** in Hof à **Lößchen** 1 & 5 &. Gleichzeitig empfehle ich heute Mittag
und Abend **Pöfelschweinsknochen** mit den so beliebten **Klößen** von rohen **Kartoffeln.** Ergebenst ladet ein
E. Kannödorfer, Kunstsch, Gewandgäßchen Nr. 2, 1. Etage.

Gasthaus zum Rosenkranz.

Heute Schlachtfest etc. Bier comme il faut.

H. Charpentier.

Schlachtfest empfiehlt für heute, früh Wellfleisch und Abends diverse Wurst und Suppe, Bier famos. **C. W. Schneemann.**

Heute Schlachtfest, wobei in und außer dem Hause alle Sorten Wurst und Wurstsuppe zu haben ist. Es ladet ergebenst ein **C. F. Vetterlein, Frankfurter Straße 41.**

No. 1. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, woju ergebenst einladet **F. A. Vogt.**

Schweinsknochen und sauern Rinderbraten mit Klößen empfiehlt heute Abend **Louis Hoffmann, dem Schützenhaus gegenüber.**

Restauration zur Thieme'schen Brauerei empfiehlt heute Schweinsknochen. Das Bier ist ausgezeichnet.

Zu Schweinsknochen und Klößen mit Sauerkraut oder Meerrettig ladet für heute Abend ergebenst ein **Ernst Schulze (Klapka), Klosterstraße Nr. 3.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **C. Mahn im großen Blumenberg.**

Heute Schweinsknochen mit Klößen. J. A. Dietzsch, weißer Adler.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, woju ergebenst einladet der Restaurateur **C. Winkelmann, Weststraße Nr. 46.**

Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen höflichst ein **Julius Kröber, Burgstraße Nr. 6.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, es ladet ergebenst ein **W. Friedrich, Peterssteinweg Nr. 3.**

Zills Tunnel.

Heute früh von 1/29 Uhr an Speck- und Zwiebelfuchen, woju ergebenst einladet **Franz Müller.**

Heute Schlachtfest bei **H. Bothe, Hospitalstraße 38.**

NB. Felsenkeller-Lagerbier vorzüglich.

Heute Schlachtfest bei der Witwe **Behringer, Halle'sches Gäßchen Nr. 4.**

Heute Schweinsknochen und Klöße **deutsche Reichshalle, Sternwartenstraße.**

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen. Außerdem empfehle ich meinen Mittagstisch à Portion 3 1/2 \mathcal{R} , so wie jeden Abend Suppe und Kartoffeln in Uniform nebst einem vorztreffl. Seidel Bier hierdurch bestens. **F. Frißche, gr. Fleischerg. 26.**

Heute früh 1/29 Uhr warmen Speckfuchen beim Bäckermeister **Mäusezahl, Grimm, Steinweg 60, Boldmars Hof vis à vis.**

Speckfuchen heute Freitag von 1/29 Uhr warm beim Bäckermeister **Frenberg, Petersstraße Nr. 7.**

Verloren

wurde von einem Knecht ein Lederzugbeutel mit 3 sächs. Cassenanweisungen und einiges Silbergeld, ungefähr 6 Thlr. Ehrliche Finder werden gebeten selbigen gegen gute Belohnung bei dem Herrn Klempnermeister **S. Winter** unter den Bühnen abzugeben.

Verloren

wurde am Mittwoch Abend vom Theater, Gainsstraße, Markt, Auerbachs Hof bis ans Gewandgäßchen ein schwarzer Pelztragen mit schottischem seidnen Futter. Gegen gute Belohnung abzugeben **Kreuzstraße Nr. 6 parterre links.**

Verloren wurde ein bunter Bisampelztragen mit braunem Futter um die Promenade nach der Dresdner Straße, über Neudnitz nach Thonberg zwischen 2 und 3 Uhr den 16. Februar. Der ehrliche Finder wird gebeten ihn gegen angemessene Belohnung **Salomonstraße 5, 1 Treppe** gefälligst abzugeben.

Verloren wurde am 15. d. M. in den Nachmittagsstunden ein schwarzseidenes Netz nebst Garnirung. Gegen angemessene Belohnung abzugeben **Fleischergasse im gold. Schiff beim Hausmann.**

Turn-Verein.

Der in der gestrigen Nummer der Leipziger Nachrichten enthaltenen lügenhaften Notiz, deren Urheber **Dr. G. Hirth** ist, zu begegnen, diene hiermit den Vereinsmitgliedern zur Nachricht, daß zu dem am 18. d. M. stattfindenden **Turnerball** Turner- oder Ballkleidung erforderlich ist. — Leipzig, den 16. Februar 1865. **Das Comité.**

Fortschrittspartei Sonnabend Abend gute Quelle.

Verloren wurde am Mittwoch Abend im Schweizerhaus in Neudnitz oder auf dem Wege von dort nach der Grenzgasse ein **goldenes Medaillon** nebst goldener Kette. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen Dank und Belohnung abzugeben **Grenzgasse 29, 1. Etage rechts.**

Verloren einen rechten Herren-Handschuh. Abzugeben gegen Belohnung **Bezirkswache II.**

Verloren wurde am Montag, Gewandhaus, eine gelb- und weißwollene Kapuze. Gegen Belohnung abzugeben **Zeitzer Straße Nr. 46 parterre.**

Verloren gegangen ist am Sonntag Abend von Probstheida bis Leipzig ein brauner runder Damenhut nebst Schleier. Gegen Belohnung abzugeben **Eisenbahnstraße 7, 2 Treppen.**

Verloren wurde ein Muster Tabak vom Hotel de Russie bis in die Ulrichsgasse. Der ehrliche Finder wird ersucht, solches gegen Dank und Belohnung beim Portier im Hotel de Russie abzugeben.

Verloren wurde am 12. Februar Sonntag des Nachts von 12 bis 1 Uhr ein Schlittensissen. Abzugeben **Serberstraße goldne Sonne bei Herrn Stiefel bei 20 \mathcal{R} Belohnung.**

Verloren wurden 2 Schlüssel, zusammengebunden. Gegen Belohnung abzugeben **Weststraße Nr. 54, Schlossermeister.**

Verloren wurde am Dienstag Abend ein Bisam-Pelztragen von der Poppe'schen Restauration, Brühl, bis zur Eisenbahnstraße. Abzug. gegen Dank und Bel. **Eisenbahnstraße 12, 1. Et. links.**

Eine **neusilberne Glocke** eines Schlittengeläutes ist gestern verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung im Kurprinz im Stalle Nr. 26.

Abhanden gekommen ist ein schwarzer Pudel. Gegen gute Belohnung abzugeben **Sternwartenstraße Nr. 11b, 1 Treppe.**

Ein braungefleckter Jagdhund, 3/4 Jahr alt, ist gestern mit grüngerfüttertem Maulkorb nebst Steuerzeichen abhanden gekommen. Wer denselben an den Eigentümer **Thomas Kirchhof 7** zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Leipziger Spar-Verein.

„Spare in der Zeit, so hast Du in der Noth!“

Jahr	1855	30 Sparer mit	61 Thlr. Einlagen.
1. Jahr	1855	52	136
2. =	1856	149	622
3. =	1857	955	6053
4. =	1858	2571	17957
5. =	1859	4386	36761
6. =	1860	5000	44916
7. =	1861	5808	54091
8. =	1862	5968	57286
9. =	1863	6973	65721
10. =	1864		

Die **Wochenabzahlungen**, bei denen 2½ Ngr. als einfache Einlage gilt, beginnen dies Jahr unter den bekannten, in den Sparbüchern enthaltenen Bestimmungen

Montag am 6. März

und dauern alle **Montage fort bis Ende October.**
Der Verein steht mit andern ähnlichen Unternehmungen

Durchaus in keiner Verbindung

und tragen alle **Sparbücher** desselben die Unterschrift eines der unterzeichneten Hauptcassirer

„**Stadtrath F. Wehner** oder **Kramermeister C. A. Sachsenröder**“.

Die **Rückzahlung** ohne Abzug findet im **November** statt und werden Anmeldungen **von heute ab** angenommen bei nachfolgenden Vorstehern:

Asmann, Moriz, hohe Straße Nr. 26.
Bachmann, C. G., Petersstraße Nr. 19.
Beder, Friedrich, Gerberstraße Nr. 65.
Bernick, Friedrich, Tauchaer Straße Nr. 9.
Böhme, Robert, Ritterstraße Nr. 11.
Edardt, Otto, Schützenstraße Nr. 8.
Sebbardt, Franz, Petersstraße Nr. 4.
Gänzel, Gustav, Dresdner Straße Nr. 38.
Gänzel, Robert, Brühl Nr. 42.
Graser, August, Frankfurter Straße Nr. 1.
Gruner, Heinrich, Königsplatz Nr. 3.
Heyne, August, Ulrichsgasse Nr. 3.
Horsbeck, Albin, Frankfurter Straße Nr. 11.
Hübner, August, Kirchstraße Nr. 8.
Jepniger, Oscar, Dresdner Straße Nr. 61.
Zuckuff, Gustav, Hainstraße Nr. 18.
Kabisch, Hermann, Dresdner Straße Nr. 57.
Kise, Friedrich, Frankfurter Straße Nr. 80.
Klett sen., J. G., Nicolaisstraße Nr. 43.
Köhler, C. F., Dresdner Straße Nr. 6.
Körnes, Karl, Thomasgäßchen Nr. 5.
Kuhlan, A. C., Dresdner Straße Nr. 56.
Lehmann, J. A., Zeitzer Straße Nr. 2.
Lohmann, Louis, Dresdner Straße Nr. 38.
Markert, August, Grimma'sche Straße Nr. 28.

Meng, C. G. & Co., Thomaskirchhof Nr. 1.
Mönch, Theodor, Bosenstraße Nr. 1.
Nagel, Philipp, Halle'sche Straße Nr. 13.
Raumann, Moriz, Hofplatz Nr. 10.
Quarch, Richard, Zeitzer Straße Nr. 58.
Reise, Franz, Universitätsstraße Nr. 20/21.
Rinneberg, Julius, Petersstraße Nr. 41.
Rus, Gustav, Grimma'sche Straße Nr. 16.
Sachsenröder & Gottfried, Gerberstraße Nr. 26.
Schirmer, Hermann, Grimma'sche Straße Nr. 16.
Schönberg, Carl, Sternwartenstraße Nr. 30.
Schubert, C. F., Brühl Nr. 61.
Spillner, Gebrüder, Windmühlenstraße Nr. 30.
Thielemann, Julius, Petersstraße Nr. 40.
Trensch, Mich., Gerberstraße Nr. 8.
Umbach, Carl, Dresdner Straße Nr. 12.
Wappler, J. G., Dresdner Straße Nr. 59.
Weinich & Co., Petersstraße Nr. 25, Ausschussmitglied.
Weise, Carl, Schützenstraße Nr. 17.
Werner, Ernst, Grimma'sche Straße Nr. 22.
Wendling, Julius, Barfußgäßchen Nr. 4.
Wilhelm, Hermann, Frankfurter Straße Nr. 18.
Winkler, Gebrüder, Zeitzer Straße Nr. 7.
Zeig, J. G., Dresdner Straße Nr. 47.
Zischinsky, Louis, Theaterplatz Nr. 4.

Am Schlusse des vorigen Sparjahres sind die Herren

Fiedler, Job. Wilh., Grimma'sche Straße Nr. 22,
Gentschel, Gust., Grimma'sche Straße Nr. 13,
Muge & Pörigsch, Schützenstraße Nr. 8,
Peters, Heinrich, Dresdner Straße Nr. 3,
Schmidt, G. D., Gerberstraße Nr. 8,

aus dem Vorstande getreten und sprechen denselben hiermit unsern Dank für die geleistete Mitwirkung aus.
Leipzig, im Februar 1865.

Für den Vorstand:

Stadtrath **F. Wehner**,
Windmühlenstraße Nr. 26,
Hauptcassirer.

Kramermeister **C. G. Sachsenröder**,
Gerberstraße Nr. 26,
stellvert. Hauptcassirer.

Adv. Dr. **Otto Georgi**,
Petersstraße Nr. 14,
Schriftführer.

NB. Expeditionslocal: Nicolaikirchhof (Predigerhaus) Nr. 8.

Zweite Versammlung der Kranken- und Sterbecasse für Männer

hält ihre halbjährliche Rechnung den 19. Februar früh 10 Uhr in der Restauration Thüringer Hof Burgstraße. Um zahlreichen Besuch wird gebeten.
August Hammer, d. B. B.

Generalversammlung

der **Schüttel'schen (früher Brodmeyer'schen) Krankencasse.**

Die Mitglieder derselben werden ersucht, Sonntag den 19. Februar Nachmittags 3 Uhr in der **Schüttel'schen Restauration**, Gerichtsweg Nr. 7, zahlreich zu erscheinen.
R. Schüttel, Cassirer.

Dilettanten-Orchester-Verein.

Wegen der bevorstehenden Aufführung wird gebeten, an der Probe heute Abend 7 Uhr recht zahlreich theilzunehmen.

Orpheus. Heute Probe und Besprechung. Um pünktliches Erscheinen bittet **D. V.**

Die deutschatholische Gemeinde
 begehrt nächsten Sonntag den 18. d. M. Abends 7 Uhr im untern Saale des Schützenhauses ihr
 20. Stiftungsfest durch eine gefesselte Unterhaltung. Die Gemeindeglieder und Freunde des
 kirchlichen Fortschrittes sind zu zahlreicher Theilnahme eingeladen. Eintrittskarten sind im Gewölbe
 des Herrn Anton Fischer (Mainstraße, neben dem Hotel de Pologne) und Abends am Eingange zu
 entnehmen. Nichtconfirmirte Kinder haben keinen Zutritt.
 Für den Aeltestenrath: E. A. Rossmüller, d. S. Vors.

Gartenbau-Gesellschaft. Heute Freitag den 17. Februar Abends 8 Uhr C. H.: Ueber Verwendung
 verschiedener Pflanzen und Samen in den Gärten.

Typographia. Die Bibliothek bleibt des Balles halber morgen Abend geschlossen, und
 ist dafür Sonntag von 1/2 11 bis 12 Uhr geöffnet. — Heute Abend von
 8—9 Uhr Billet-Ausgabe für Mitglieder und deren Gäste. Der Vorstand.

Zur gef. Beachtung für die activen Gäste des Riedel'schen Vereins.
 Diejenigen Herren Studenten, Lehrer etc., welche ihre Theilnehmung bei allen Männerchören (nicht bloß bei Nr. 5 und 25) des
 Leonhard'schen Oratoriums zugesagt haben, wollen sich gefälligst
 heute den 17. Februar Abends 7 Uhr im Café français 1 Treppe
 zu einer Uebung einfinden. Carl Riedel.

**Freie Discussion über den Korn'schen Plan der Volks-
 erziehung und Heranbildung weiblicher Talente**

zu den verschiedenen Branchen des öffentlichen Wirkens und Schaffens
 heute den 17. Februar halb 8 Uhr Abends im kleinen Saale der Buchhändlerbörse.
 Herr Professor Biedermann hat auf Ersuchen das Referat übernommen und wird namentlich über die Bedeutung der Frage:
Erziehung zur Arbeit sprechen. An diese Discussion wird sich dann eventuell die Constituirung eines Localvereins für
Volksbildung auf Grundlage des Korn'schen Programms anschließen. Diejenigen Herren und Damen, welche
 dem Verein bereits beigetreten sind, werden deshalb um zahlreiches Erscheinen ersucht.
 Eintrittskarten à 7 1/2 ₰ sind zu haben bei Herrn Buchhändler Dr. G. Friber, Ecke der Universitäts- und Schillerstraße.
 Die Abonnementskarten laufen an diesem Abend ab.

Vorträge über religiöse Fragen.

Heute Freitag Abend 7 Uhr im Saale des Gewandhauses: Die neuere Kirche. Dr. Kahnis.

Vorträge des Schriftsteller-Vereins.

Der deutsche Schriftsteller-Verein wird, wie in früheren Jahren, so auch in diesem wieder eine Reihe öffentlicher Vorträge
 halten, welche theils der Belehrung, theils der Unterhaltung gewidmet sein werden. Die Vorträge sollen jeden Montag Abend
 1/2 8 Uhr im untern Saale des Schützenhauses gehalten werden und zwar an jedem Abend zwei, ein belehrender, aus dem Bereiche
 der Wissenschaften, und ein unterhaltender, aus dem Gebiete der Poesie, des Humors u. s. w.
 Indem wir ergebenst einladen zu diesen Vorträgen unseres Vereins, bemerken wir, daß dieselben künftigen Montag
 den 20. Februar ihren Anfang nehmen werden, und daß das Eintrittsgeld für die Person auf 5 Ngr. festgestellt ist.
 Der Vorstand des deutschen Schriftsteller-Vereins.

Die Erinnerung an die freundliche Aufnahme, welcher sich meine
 Tante M.-Nemeth vor Jahren hier erfreute, ließ mich mit
 Freuden meine Vaterstadt verlassen um mich nach Leipzig zu be-
 geben. Um so mehr kränkte es mich daher, als in der neulichen
 Vorstellung des Wilhelm Tell ein Theil des Publicums bei dem
 Unglücke, daß mir ein ganz neuer Schuß platze, diese Gelegenheit
 ergriff sich unfreundlich gegen mich zu zeigen.

Ein unerfahrenes Mädchen, welches erst in die Welt sieht, wagt
 daher die Bitte an das verehrungswürdige Publicum, bei einer
 ähnlichen Gelegenheit etwas weniger streng zu sein, um ihr den
 Muth zum Vorwärtsschreiten nicht zu benehmen.

Emma Hirsch,
 Längerin am hiesigen Stadt-Theater.
 (Eingefandt.)

Herrn F. W. Kanniger in Elmshorn.
 Der Gebrauch des von Ihnen erhaltenen weißen
Brust-Syrups *)

von G. A. W. Mayer in Breslau hat auf den Gesund-
 heitszustand meiner Frau sehr vortheilhaft eingewirkt, und ich er-
 suche Sie daher, mir noch 3 halbe Flaschen desselben durch etc. ge-
 fälligst senden zu wollen.
 Hochachtungsvoll ergebenst

Lohse,
 Kammerrath und Zollcassirer.

*) Lager in Leipzig bei
 Theod. Pflümann, Neumarkt. Niederlage Markt, Bühnen 35.
 Gebr. Spillner, Windmühlstr. C. Welse, Schützenstraße.
 O. Jannittner, Dresdner Straße. H. A. Schulte, Gerberstr.

Dem Lodenkopf Herrn D. B. zum heutigen Geburtstag ein
 dreimal donnerndes Hoch!

Der kleinen Auguste in der Königsstraße die besten Glück-
 wunsche zum heutigen Tage. Ein Diensthote.

Verpätet. Ein dreimal donnerndes Hoch unserm guten
 Winkel zu seinem 92. Wiegenfeste, daß die ganze Brezel zittert!
 Der Gevatter.

Trät ab.

Nachträglich gratulirt seinem Freunde Jacob zu seinem Ge-
 burtstage Carl.

Borsdorfs Vereine

werden gebeten, heute präcis 8 Uhr vollzählig in der gol-
 denen Säge zu erscheinen.

G. A. V. Heute Abend 8 Uhr goldene Säge
 Probe zu Tell.
 Um allseitiges und pünctliches
 Erscheinen wird dringend gebeten.
 D. B.

Männer-Gesang-Verein.

Heute 1/2 8 Uhr Versammlung im Hotel de Pologne. Schluß
 der Anmeldungen zum Dresdner Gesangsfest.
 Der Vorstand.

Ossian. Heute 7 Uhr Uebung.

Um pünctliches Erscheinen bittet D. V.

Handwritten signature: W. de 7 1/2 - S. 3/4

6 Thlr. 3 Ngr. gesammelt beim Maskenball der Gesellschaft
 „Familien-Verein“ sind mir heute für hiesige Armenanstalt
 übergeben worden, worüber dankend quittirt
 Den 16. Februar 1865. J. Schomburgk,
 d. B. Cassirer.

Als Neuvermählte empfehlen sich
 Hermann Böttig.
 Anna Böttig
 geb. Jacoby.

Staheln.

Gotha.

Gestern Abend 10 1/2 Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden kräftigen Mädchen glücklich entbunden.
Meerane, 16. Februar 1865.

William Vanzer.

Heute wurde uns ein gesundes Mädchen geboren.
Leipzig, den 16. Februar 1865.

S. A. Richter u. Frau.

Heute früh um 5 Uhr verschied unerwartet unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Amalie verw. Notar Hofmann, im 72. Lebensjahre.

Diese Trauerkunde allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme.
Leipzig, den 16. Februar 1865.

Die Hinterlassenen.

Gestern Abend 1/8 Uhr verschied unser kleiner freundlicher Alfred in Folge eines plötzlichen Krampfanfalles. Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen diese Trauerbotschaft
Pirna, den 15. Februar 1865.

Gerichtsamt = Actuar Weicher und Frau.

Theilnehmenden Verwandten und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß meine gute Frau, Emma geb. Linse, in Folge der Entbindung vergangene Nacht 1/2 12 Uhr ruhig verschieden ist.
Statt besonderer Meldung.

St. Thecla, am 16. Februar 1865.

August Apitzsch und übrigen Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt. Sonnabend: weiße Bohnen mit Schöpfensfleisch, von 11-1 Uhr. — Der Vorstand. Wengler.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 1/2 11 Uhr starb ruhig nach fünfwöchentlichen schweren Leiden unser innigstgeliebter Gatte und Vater der Colorist Friedrich August Horn, in seinem 42. Lebensjahre. Dies allen Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht.
Neuschönefeld, den 15. Februar 1865.

Auguste Horn, geb. Dammbain, nebst ihren zwei Kindern August und Karl Horn.

Dank.

Die uns bei dem harten Schicksalsschlage, der uns getroffen, von allen Seiten her zu Theil gewordenen Beweise inniger Theilnahme haben unsern blutenden Herzen unaussprechlich wohlgethan. Empfangen Sie alle, die Sie den Sarg unsers guten Arthurs so überreich mit Palmen und Blumenkränzen schmückten oder uns andre Zeichen freundschaftlichen Mitgeföhls gaben, namentlich auch Sie, hochwürdiger Herr D. Tempel, für die am Grabe gesprochenen erhebenden und trostreichen Worte, und Sie, wackre Turgenossen des Vollenbeten, für das ihm auf seinem letzten Wege gegebene freundschaftliche Geleit unsern innigsten, tiefgefühltesten Dank. Eben so aber fühlen wir uns auch gedrungen, unsern verehrten Hausarzt Herrn D. Willies für die umständliche, aufopfernde und theilnehmende Behandlung des Kranken, den keine menschliche Kunst zu retten vermochte, unsern wärmsten und aufrichtigsten Dank auszusprechen.
Conrector emer. Dr. Forbiger nebst Familie.

Angemeldete Fremde.

- Altwater, Kfm. a. Cassel, Stadt Dresden.
- Buchheim, Postmeister a. Penig, und
- Bettge, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Dresden.
- Blachmann, Rent. a. Donabrück, Restaur. des
- Magdeburger Bahnhof.
- Benninghaus, Kaufmannsrau a. Lüdringhausen,
- Rosenkranz.
- Bielefeld, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
- Bornhardt, Ger. Rath n. Familie aus Gdrlitz,
- Hotel de Baviere.
- Bertram, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Gotha.
- Bade, Kfm. a. Bremen, Stadt Hamburg.
- Barthold, Kfm. a. Altenburg, Stadt Berlin.
- Blau, Kfm. a. Reichenbach, grüner Baum.
- Baler, Hblsm. a. Liebenwerda, goldne Sonne.
- Börner, Gastwirth a. Altenburg, Lebe's S. g.
- Casemann, Kfm. a. Mannheim, Stadt Gotha.
- de la Croix, Kfm. a. Hamburg, St. Hamburg.
- Düffelberg, Kfm. a. Grefeld, Stadt Hamburg.
- Eberhardt, Landwirth a. Weimar, Lebe's S. g.
- Frank, Kfm. a. Magdeburg, goldnes Sieb.
- Fischer, Kfm. a. Gdrlitz, Rosenkranz.
- Forker, Kfm. a. London, Hotel de Baviere.
- Ficker, Adv. a. L. isnig, Stadt Hamburg.
- Fuchs, Kfm. a. Eisenberg, Stadt Berlin.
- Brand, Kfm. a. Magdeburg, St. dt Nürnberg.
- Fortunat, Rent. a. Dwegnon, Hotel de Prusse.
- la Grez, Kfm. a. Allendorf und
- Sollanz, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
- Grul, Kfm. a. Oberstein, Palmbaum.
- Großkopf, Beamter a. Greuzsch, S. de Prusse.

- Hennig, Inspector a. Lauterbach, Stadt Dresden.
- Hild, Fabr. a. Remscheid, Stadt Wien.
- Hegner, Def. a. Blauen, blaues Ros.
- Guth, Revisor a. Magdeburg, und
- Orient, Stdbes. a. Untersteinbach, Restaur. des
- Magdeburger Bahnhof.
- Hauser, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
- Hugmayer, Kfm. a. Pest, Hotel de Baviere.
- Heil, Kfm. a. Dessau, goldne Sonne.
- Jung, Kfm. a. Reichenbach, Palmbaum.
- Jung, Kfm. a. Bielefeld, Hotel de Baviere.
- Jhlenbourg, Graveur a. Paris, St. Hamburg.
- Köhler, Fabr. a. Chemnitz, Stadt Wien.
- Koithaus, Kfm. a. Remscheid, Palmbaum.
- v. Kogebue, Part. a. Petersburg, St. Nürnberg.
- Löffler, Buchhldr. a. Altenburg, St. Dresden.
- Leidloff, Def. a. Magdeburg, Restauration des
- Magdeburger Bahnhof.
- Lauts, Kfm. a. Rheydt, Palmbaum.
- Lustig, Kfm. a. Frankfurt a/M., S. de Bav.
- Lippmann, Kfm. a. Würzburg, Brüsseler Hof.
- Landmann, Kfm. a. Dresden, goldne Sonne.
- Meinel, Porzellanmaler a. Buchau, blaues Ros.
- Müller, Kfm. a. Lennep, Stadt Hamburg.
- M. h. t. i. f. c. h., Techniker a. Dresden, Stadt Berlin.
- Morjan, Kfm. a. Lissit, grüner Baum.
- Meper, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
- Roach, Kfm. a. Warmen, Stadt Dresden.
- v. Niederstetter, Privat. a. Bromberg, S. de Bav.
- Rothman, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel garni.
- Dehlenschläger, Rechts cand. a. Dresden, St. Berlin.

- Bomarius, Kfm. a. Mainz, Brüsseler Hof.
- Reisenberger, Kfm. a. Stralsund, Stadt Wien.
- Koeler, Wagenfabr. a. Döbeln, blaues Ros.
- Ros, Kupferschm. a. Rieburg, Palmbaum.
- Reinhardt, Kfm. a. Queviller, Hotel de Baviere.
- Röhl, Mühlend. a. Stralsund, St. Frankfurt.
- Romeller, Großhldr. a. Wien, Hotel de Prusse.
- Rewald, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
- Schuhmacher, Kfm. a. Elberfeld, Restauration
- des Magdeburger Bahnhof.
- Stumpff, Ingen. a. Berlin, und
- Scheper, Kfm. a. Deuz, Palmbaum.
- Schrodt, Kfm. a. Gdrlitz, Brüsseler Hof.
- Schoch, Kfm. a. Apolda, Stadt Hamburg.
- Schwarzchild, Kfm. a. Frankfurt a/M.,
- Schiele, Kfm. a. Bernburg, und
- Stodtsch, Kfm. a. Hamburg, Lebe's S. garni.
- Trappmann, Kfm. a. Warmen, S. de Russie.
- Thieme, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
- Thiele, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel garni.
- Thomas, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.
- Ullner, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
- Venzoni, Musiker n. Fam. a. Berlin, Münchener
- Hof.
- Wallach, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
- Witt, Kfm. a. Hannover, Stadt Wien.
- Weißfeld, Rent. a. London, Hotel de Prusse.
- Winter, Kfm. a. Breslau, und
- Waltherr, Kfm. a. Plauen, Lebe's Hotel garni.
- Bander, Fabrikbes. a. Halle, Restauration des
- Magdeburger Bahnhof.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 16. Februar. Berg.-Märk. E.-B.-A. 137 1/4; Berl.-Anh. 187 Br.; Berl.-Potsd.-Magdeb. 208; Berlin-Stett. 133 1/2; Breslau-Schweidnitz-Freib. —; Cöln-Mindn. 199 1/2; Cöfel-Döberl. 61 1/2; Gal. Carl-Ludw. 101 1/2; Mainz-Ludwigsh. 131 1/4; Mecklenb. —; Friedr.-Wilh.-Nordb. 77 1/2; Oberschl. Lit. A. 161 1/4; Destr.-Franz. Staatsbahn —; Rhein. 111; Südbahn (Lombard.) 147 1/2; Thüringer 129 1/4; Preuß. Anl. 5 0/106; do. 4 1/2 0/102 1/2 Br.; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 0/91 1/4; Destr. Nat.-Anl. 70 1/4; do. Loose v. 1860 84 1/4; do. v. 1864 52 1/2; Destr. Bank-Not. 89 1/4; Russ.-Poln. Schatzobl. 4 0/0 —; Russ. B.-Noten 79 1/2; Amerik. 53 1/4; Braunschw. B.-Act. —; Darmst. do. 93 1/2; Destr. do. 93 Br.; Disc.-Com.-Anth. —; Genfer Cr.-Act. —; Geraer B.-Act. 110 Br.; Leipz. Cr.-Act. 88 1/2; Meiningen do. —; Preuß. Bank-Antheile —; Destr. Credit-Actien 84 1/2; Weimar. Bank-Act. 100 1/2; Wechsel-Course. Amsterdam l. S. 144 1/2; Hamburg l. S. 153 1/2; do. 2 M. 152 1/4; London 3 M. 6.22; Paris 2 M. 80 1/2; Wien 2 M. 88 1/2; Frankfurt am Main 2 M. 56.28; Petersburg l. S. 87 1/4; Bremen 8 Tage 110 1/2.

Wien, 16. Februar. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 79.40; Metall. 5 0/72.75; Staatsanl. v. 1860 94.70; Bank-Act. 809; Actien der Creditanstalt 190. —; Silberagio 112.50;

London 113. —; l. l. Münzduc. 5.35. Börsen-Notirungen v. 15. Febr. Metall. 5 0/72.50; do. 4 1/2 0/0 —; Bankact. 808; Nordb. 184.80; Mit Verloosung vom 3. 1854 87.75; National-Anl. 79.40; Act. der St.-E.-Gesellschaft. 200.90; do. der Cred.-Anst. 189.80; London 112.80; Hamburg 85.85; Paris 44.85; Galizier 227.75; Act. d. Böhm. Westb. 163.50; do. d. Lomb. Eisenb. 246. —; Loose d. Creditanst. 127.50; Neueste Loose 94.80.

London, 16. Februar Mittags. Consols 89 1/4.

Paris, 16. Februar. 3 0/0 Rente 67.30. Italien. neue Anleihe —. Ital. Rente 65.15. Credit-mobil. Actien 965. 3 0/0 Spanier 40. 1 0/0 Spanier —. Silberanleihe —. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Actien 446.25. Lomb. Eisenbahn-Actien 551.25. 67.25, 67.35.haltung fest, unbelebt, Thronrede ohne Effect.

Berliner Productenbörse, 16. Febr. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 44-55 nach Dual. bez. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 27-32 nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —, pr. d. Mt. 21 — Spiritus pr. 8000 0/0 Tr. loco 13 1/4 —, pr. d. Mt. 13 1/4, April-Mai 13 1/2 flau. — Roggen pr. pr. 2000 Pfd. loco 35 1/4 —, pr. d. Mt. 34 1/4, Frühj. 33 1/2, Mai-Juni 34 1/2 matt. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 12 —, pr. d. Mt. 11 1/2, April-Mai 11 1/2, Mai-Juni 11 1/2, Sept.-Oct. 11 1/2 flau.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5-6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von E. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.